

Eduard-
Spranger-
Schule
Freudenstadt

JAHRBUCH

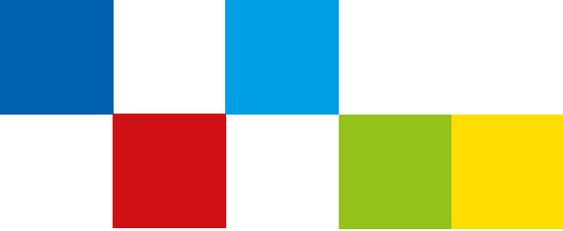
34



SCHULJAHR
2023/2024



 Eine Schule des
Landkreises Freudenstadt



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Neuigkeiten aus unserem Kollegium	4
Doppelter Grund zur Freude	6
40 Jahre im Dienst des Landes Baden-Württemberg	8
Desinteresse an Politik kann man sich nicht mehr leisten	10
Hoher Besuch an der Eduard-Spranger-Schule	12
Ist der Rechtsextremismus eine Gefahr für unsere Demokratie?	14
Einblicke in die Politik	20
Zeitungsmacher zu Besuch	22
Knigge-Training	24
Die Welt ist mit uns bunt!	25
Dialog, Demokratie, Denkanstöße	26
Stronger Together – Wir sagen Nein zu Antisemitismus	28
Theaterbesuch „Woyzeck“	30
New Work live erleben	32
Fußball: ESS-CUP 2024	34
Handball: Erfolg beim Landesfinale	36
Studienfahrt Berlin 2024	38
KBS – Verabschiedung	40
KBS – Preise und Belobigungen	42
BK II – Verabschiedung	44
BK II – Preise und Belobigungen	46
2BFW – Verabschiedung	48
2BFW – Preise und Belobigungen	50
WG – Verabschiedung	52
WG – Preise und Belobigungen	54
Klassenfotos	56

Titel
34. Jahrbuch 2023/2024
Herausgeber
Eduard-Spranger-Schule
Eugen-Nägele-Str. 40
72250 Freudenstadt
Redaktion
Sabine Seren, Theresa Brendle
Satz/Produktion
Butschkus Mediendesign
Fotos
Sofern nicht gesondert aufgeführt
© Eduard-Spranger-Schule.
Ort/Datum
Freudenstadt, Oktober 2024
Auflage
700 Stück

Follow us on Instagram!
https://www.instagram.com/ess_freudenstadt/

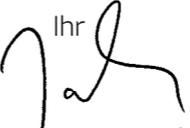


Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie halten die 34. Ausgabe des Jahrbuches der Eduard-Spranger-Schule in Händen. Ich freue mich sehr, dass es uns – mit neuem Redaktionsteam – erneut gelungen ist, neben der Hektik des Schulalltags auch noch ein wenig an die Dokumentation der eher außergewöhnlicheren Aktivitäten zu denken und so dieses Heft wieder mit verschiedensten Berichten zu füllen. Seien es besondere Jubiläen und Berufungen von Einzelnen unserer Schulgemeinschaft, seien es besondere Gäste, die wir begrüßen durften, seien es besondere Ziele, zu denen wir unsere Schülerinnen und Schüler bringen durften oder besondere Aktionen, die bei uns stattgefunden haben: All das können Sie, wenn Sie nicht dabei waren, auf den folgenden Seiten nachlesen und – wenn Sie es vielleicht sogar waren – auch noch einmal nachempfinden. Und eben das ist ja die Aufgabe eines solchen Jahrbuchs: Ein klein wenig der Vielzahl der Ereignisse und der Schnelllebigkeit des Moments zu begegnen, ausgewählte Episoden festzuhalten und somit ein Erinnern zu erleichtern. Nicht, um in der Vergangenheit zu leben – dafür ist das Jetzt und auch das Morgen zu herausfordernd – eher um die Anstrengungen zu würdigen, die viele vielfach aufgewendet haben, um ein interessantes, ein vielfältiges, ein buntes, eben ein gelungenes Schuljahr entstehen zu lassen, mit Eindrücken, die hoffentlich lange bleiben.

Ich danke vor allem dem – oben angesprochenen – neuen Team mit Frau Brendle und Frau Seren für die redaktionelle Arbeit, und allen, die etwas zur Entstehung dieses 34. Jahrbuchs der ESS beigetragen haben. Und ich danke den vielen Aktiven unserer Schulgemeinschaft, die jedes Schuljahr zu einem besonderen, einem berichtenswerten Schuljahr werden lassen.

Und jetzt: Viel Spaß und viele Eindrücke beim Lesen!

Ihr

Antonio Jakob
Schulleiter



Danke und alles Gute!

Wir verabschieden uns von **Anja Winz, Christina Szantay, Jacintha Pfeiffer** und **Christine Schwab** (v. l.), die an andere Schulen versetzt wurden. Herzlichen Dank für das Engagement an der ESS und viel Erfolg an den neuen Schulen!



Herzlich willkommen

In diesem Schuljahr begrüßen wir folgende Kolleginnen und Kollegen an unserer Schule (v. l.): **Ruben Haas** (Englisch, Geschichte mit Gemeinschaftskunde), **Felix Fritschi** (Betriebswirtschaftslehre, Geschichte mit Gemeinschaftskunde), **Annika Schüler** (Englisch, Geschichte mit Gemeinschaftskunde), **Lena Kammerer** (Betriebswirtschaftslehre, Spanisch), **Sabine Seren** (Physik, Mathematik), **Thorben Schumacher** (Englisch, Geschichte mit Gemeinschaftskunde)

NEUIGKEITEN AUS UNSEREM KOLLEGIUM



CHANCEN UND KARRIERE!

AUSBILDUNGSBERUFE

- Fachinformatiker - Fachrichtung Systemintegration (w/m/d)
- Umweltechnologe für Kreislauf- und Abfallwirtschaft (w/m/d)
- Verwaltungsfachangestellter (w/m/d)
- Vermessungstechniker (w/m/d)
- Straßenwärter (w/m/d)

STUDIENGÄNGE

- Bachelor of Arts (w/m/d)
 - _ Soziale Arbeit
 - _ Sozialwirtschaft
 - _ Digitales Verwaltungsmanagement
 - _ Public Management (14-monatiger Praxisteil)
- Bachelor of Engineering - Bauingenieurwesen (w/m/d)
 - Vertiefung öffentliches Bauen
- Bachelor of Science - Sicherheitswesen (w/m/d)
 - Vertiefung Umwelttechnik

Informier' und bewirb' Dich
online auf:
www.kreis-fds.de/ausbildung



Wir freuen uns auf Dich!

DOPPELTER GRUND ZUR FREUDE



Die Geehrten Monika Thomalla (links) und Carina Schwenker mit Schulleiter Antonio Jakob

Gleich zweimal gab es zum ausgehenden Schuljahr an der Eduard-Spranger-Schule in Freudenstadt Grund zum Feiern: Zum einen das 40jährige Dienstjubiläum der Sekretärin Monika Thomalla und zum anderen die Bestellung von Studiendirektorin Carina Schwenker zur Stellvertretenden Schulleiterin.

Monika Thomalla begann ihre Ausbildung zur Bürogehilfin beim Landratsamt Freudenstadt im Jahr 1982. Nach Beendigung der Ausbildung ist sie seit 1984 beim Landratsamt Freudenstadt angestellt und ebenso lange an der Eduard-Spranger-Schule als Schulsekretärin tätig. Schulleiter Antonio Jakob würdigte Monika Thomalla in der Schluss-

konferenz vor den Lehrerinnen und Lehrern der Schule als „einen Fixpunkt im Schulleben der Eduard-Spranger-Schule“. Sie habe nicht nur unzählige Schülergenerationen, sondern vielen Lehrerinnen und Lehrern und nicht zuletzt vier Schulleiter in ihrem Lernen, Lehren und Arbeiten unterstützt. Monika Thomalla sei – so der Schulleiter in seiner Rede weiter – eng verwoben mit der Geschichte der Schule, aber auch – und das sei nicht hoch genug zu schätzen – mit dem Hier und Heute des Schulalltags. Sie habe sich in all den Jahren immer die Freude an der Arbeit und vor allem an den Menschen bewahrt: Im Sekretariat der Schule, so Jakob, sei eigentlich immer eine gute Stimmung und jeder Besucher werde freundlich empfangen und mit seinem Anliegen ernst genommen. Im Namen der ganzen Schulgemeinschaft gratulierte der Schulleiter Monika Thomalla zu ihrem besonderen Jubiläum und freute sich aber auch gleichermaßen, dass sie der Eduard-Spranger-Schule noch einige weitere Jahre erhalten bleibe.

Carina Schwenker, die bisher als Studiendirektorin die Fachabteilung des Wirtschaftsgymnasiums an der Eduard-Spranger-Schule leitete, hat (bereits im Mai dieses Jahres) ihre Bestellung zur Stellvertretenden Schulleite-

rin erhalten. Die Gesamtlehrerkonferenz am Schuljahresende bot jetzt den entsprechenden Rahmen, diese Bestellung vor dem Kollegium der Schule zu würdigen. Schulleiter Antonio Jakob gab seiner Freude Ausdruck, dass die seit Beginn des Schuljahres während der Vakanz auf dieser Stelle nun beendet sei und mit einer motivierten und im gesamten Kollegium nicht zuletzt wegen ihrer sozialen und fachlichen Kompetenzen hoch angesehenen Persönlichkeit besetzt werden konnte. Carina Schwenker studierte nach dem Abitur 2002, das sie selbst am Wirtschaftsgymnasium in Calw ablegte, in einem dualen Studium Wirtschaftsinformatik bei IBM, um dann von 2005 bis 2008 die Laufbahn als Pädagogin einzuschlagen mit dem Studium der Wirtschaftspädagogik an der Universität Hohenheim. Seit 2010 ist Schwenker als Lehrerin an der Eduard-Spranger-Schule, seit 2021 ist sie als Abteilungsleiterin für das Wirtschaftsgymnasium verantwortlich. Sie ist verheiratet und lebt mit ihrem Mann und den drei Töchtern in Neubulach.

Sowohl Monika Thomalla als auch Carina Schwenker durften sich über einen Blumenruß und die große Anerkennung durch das Kollegium der Eduard-Spranger-Schule freuen.

40 JAHRE

im Dienst des Landes Baden-Württemberg

Schulleitung und Kollegium der Eduard-Spranger-Schule konnten Mitte Dezember in einer kleinen Feierstunde Oberstudienrat Klaus Scheffold zum 40-jährigen Dienstjubiläum gratulieren.

Schulleiter Antonio Jakob freute sich, die von Ministerpräsident Kretschmann unterschriebene Urkunde im Kreise der Kolleginnen und Kollegen an den Jubilar übergeben zu können.

Der aus Alpirsbach stammende Klaus Scheffold begann seine Karriere an der Eduard-Spranger-Schule bereits als Schüler, er machte das Abitur am Wirtschaftsgymnasium. 1988 kehrte er nach erfolgreichem Studium der Wirtschaftspädagogik in Mannheim nach Freudenstadt zurück und absolvierte das Referendariat an seiner alten Schule. Die Einstellung in den Schuldienst war dann 1990 ebenda und es folgten viele Jahre des erfolgreichen Unterrichts.

Als Betriebswirtschaftler und Wirtschaftsgeograph führte Klaus Scheffold viele Jahrgänge zu erfolgreichen Abschlüssen, ob zur allgemeinen Hochschulreife am Wirtschaftsgymnasium oder zum Berufsabschluss als Industriekauffrau bzw. -mann. Und es ist, neben dem fachwissenschaftlichen Arbeiten



mit den Schülerinnen und Schülern, die Zusammenarbeit mit den Betrieben im Landkreis Freudenstadt, die Klaus Scheffold immer schon besonders am Herzen liegt. Das bewährte Konzept der Lernortkooperation wurde maßgeblich von Scheffold auf den Weg gebracht und wird von ihm bis heute verantwortlich begleitet. Und dass Freudenstadt durchaus nicht so weit weg ist von Stuttgart, kann man daran ermessen, dass Oberstudienrat Scheffold immer wieder für das Kultusministerium tätig war und ist, ob in Bildungsplankommissionen für das Fach Volks- und Betriebswirtschaftslehre oder als Aufgabenersteller für das Abitur am Wirtschaftsgymnasium.

Schulleiter Jakob dankte abschließend für die in 40 Jahren geleistete, hoch anerkannte Arbeit und war sich am Schluss seiner Ansprache sicher, dass Klaus Scheffold auch in den nächsten Schuljahren bis zur Pensionierung und darüber hinaus ein „Fachwissenschaftler und Pädagoge durch und durch“ bleiben wird.

8 #essfdsgratuiert

fischer 

Bereit für
deine Zukunft?

hello
future
#FutureTalents

Entdecke die Welt unserer #FutureTalents.

fischer entwickelt, produziert und vertreibt Befestigungssysteme, Automobilinterieur und Konstruktionsbaukästen weltweit.

Entsprechend erwartet unsere #FutureTalents ein sehr breites Spektrum an spannenden und abwechslungsreichen Aufgaben.

Weitere Infos gibt's hier: www.fischer.de/ausbildung



#FutureTalents

Neugierig? Dann schau gleich bei uns vorbei!

Gute Gründe, ein #FutureTalent zu werden.

Bei uns erlebst du einen facettenreichen Alltag. Du hast die Möglichkeit, in unsere fünf Unternehmensbereiche reinzuschneppen und somit Einblicke in die verschiedensten Branchen zu erhalten.

Bei deinem Einsatz in einer unserer 52 Landesgesellschaften weltweit lernst du andere Kulturen und Arbeitsweisen kennen und sammelst unvergessliche Erfahrungen. Am Ende entscheidest du, wo es dir am besten gefällt und was genau dein Ding ist. Individualität steht bei uns im Vordergrund – wir gestalten deinen Einsatzplan nach deinen Wünschen.

Komm' zu uns ins Team der #FutureTalents!



Zukunft gestalten
Warum
„Desinteresse
an Politik kann
man sich nicht
mehr leisten“
unser Motto
sein sollte

Am 07.05.2024 verwandelte sich der Musiksaal der Eduard-Spranger-Schule in Freudenstadt im Rahmen der Europa-Woche in ein Forum für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 1 des Wirtschaftsgymnasiums. Ziel der Veranstaltung war es, die Bedeutung Europas, der Globalisierung und der Demokratie im modernen Wirtschaftskontext zu beleuchten.

Die Veranstaltung begann mit herzlichen Begrüßungsworten durch die Schul-

leitung, gefolgt von einer Einführung durch Herrn Knut Lohrlich, Mitglied der Geschäftsführung der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald. Herr Lohrlich betonte in seiner Eröffnungsrede die Wichtigkeit von Demokratie und die Rolle Europas in einem zunehmend globalisierten Wirtschaftsumfeld.

Im Zentrum der Veranstaltung stand eine von Herrn Lohrlich moderierte Diskussionsrunde, an der Sarina Kaufmann, Connor Knopf



Europaparlament Straßburg © Image by wirestock on Freepik

und Emre Yilmaz – Schülerinnen und Schüler des Wirtschaftsgymnasiums – sowie Herr Gans, Leiter der Unternehmenskommunikation der Schmalz GmbH, teilnahmen. Sie erörterten tiefgehende Fragen zur Positionierung der europäischen Wirtschaft im globalen Rahmen und die Herausforderungen, die junge Menschen in dieser dynamischen Landschaft erwarten.

„Desinteresse an Politik kann man sich nicht mehr leisten.“

Mit dieser Aussage unterstrich Herr Gans die Bedeutung politischer Bildung und persönlichen Engagements in einer vernetzten Welt.

Die Diskussion warf auch ein Licht auf die Zukunft der Globalisierung und ihre Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung Europas. Besonders interessant waren die Überlegungen zur Rolle Deutschlands in der EU und wie sich junge Menschen darauf vorbereiten können, aktive und informierte Bürgerinnen

und Bürger in dieser sich verändernden politisch-wirtschaftlichen Landschaft zu sein.

Der erfolgreiche Abschluss dieser Diskussionsrunde betont einmal mehr die Bedeutung einer fundierten wirtschaftlichen und politischen Bildung als unerlässlichen Bestandteil der Ausbildung am Wirtschaftsgymnasium der Eduard-Spranger-Schule.

V. l. Die Schüler Simon Wolfangel, Connor Knopf und Kira Römer mit Ministerin Marion Gentges, MdB Klaus Mack, dem betreuenden Lehrer Eric Weissmann und Schulleiter Antonio Jakob



HOHER BESUCH

an der Eduard-Spranger-Schule

Am 7. Dezember 2023 fand an der Eduard-Spranger-Schule ein Experteninterview zum Thema „Rechtsextremismus - Herausforderung für unsere Demokratie?“ statt. Dieses wurde von den Schülern Simon Wolfangel, Connor Knopf und Kira Römer der Jahrgangsstufe 1 des Wirtschaftsgymnasiums im Rahmen einer Projektarbeit des Faches PuG (Politik und Gesellschaft) organisiert.

Zu Besuch waren Frau Marion Gentges (CDU), die Landesministerin für Justiz und Migration, Herr Klaus Mack (CDU), der Bundestagabgeordnete für Calw und Frau Katrin Schindele, die Landtagsabgeordnete (CDU). Begleitet wurde das Gespräch von Schulleiter Antonio Jakob und Fachlehrer Eric Weissmann.



Die Schüler hatten im Vorfeld Fragen vorbereitet, die sie der Expertengruppe vorlegen konnten, welche eine tiefgründige Auseinandersetzung mit dem Thema Rechtsextremismus ermöglichten.

Interessant war auch die Entwicklung des Gesprächs, da auch das sehr aktuelle Thema Antisemitismus eine große Rolle spielte.

Die Ministerin, sowie Frau Schindele und Herr Mack, teilten ihre eigenen Ansichten, Strategien und persönlichen Erfahrungen im

Umgang mit rechtsextremen Personen und Gruppierungen.

Das Interview erwies sich als äußerst positiv und bereichernd für alle Beteiligten. Die Schüler betonten die Bedeutung solcher direkten Begegnungen mit Experten, um ein tieferes Verständnis für komplexe gesellschaftliche Themen zu erlangen. Auch die Landesministerin lobte die Schüler für das Interview und fügte hinzu, dass sie die Idee des Faches lobenswert findet.

Insgesamt war das Experteninterview eine wertvolle Gelegenheit für alle Beteiligten, das Bewusstsein für die Herausforderungen des Rechtsextremismus zu schärfen und einen konstruktiven Dialog zu fördern. Die Schülergruppe war sich einig, dass dies eine einzigartige Gelegenheit war und zeigte sich sehr dankbar für den Besuch und die Zeit der Politiker/-innen.

Diese Veranstaltung zeigt, dass Bildungseinrichtungen wie die Eduard-Spranger-Schule eine Plattform bieten können, um wichtige gesellschaftliche Themen aufzugreifen und Lösungen zu erörtern.

Ist der Rechtsextremismus eine Gefahr für unsere Demokratie?

Ab wann spricht die Justiz von Rechtsextremismus und bis wann ist es noch Meinungsfreiheit?

Marion Gentges: Es ist eine Frage, die nicht ganz einfach zu beantworten ist, man kann vereinfacht sagen, dass Rechtsextremisten der Meinung sind, dass die Zugehörigkeit zu einer Nation oder Ethnie über den Wert eines Menschen entscheidet und vereinfacht gesagt gehen Rechtsextremisten davon aus, dass Menschen, die nicht weißer Hautfarbe sind, weniger wert sind als solche, die weißer Hautfarbe sind.

Juristisch formuliert wird das Ganze noch viel komplizierter, denn bei der Frage, was sind denn rechtsextremistisch motivierte Straftaten, da muss man einfach gucken, liegt die Straftat, die ja ganz unterschiedlich sein kann, das kann eine Beleidigung sein, das kann eine Sachbeschädigung sein, das kann eine Körperverletzung sein, liegt dieser Tat eine entsprechende rechte Orientierung zugrunde und das ist manchmal ganz schön schwierig abzugrenzen von einer Meinungsäußerung. Die Meinungsfreiheit genießt bei uns auch einen hohen Stellenwert, zu Recht. Man darf auch viel Falsches sagen, man darf auch wirklich dumme Sachen von sich geben, ohne dass dies gleich strafbar wäre,

diese Abgrenzung müssen die Gerichte dann bei den Urteilsfindungen tun. Denn auch Meinungsfreiheit kennt Grenzen, spätestens dort, wo Sprachgesetze verletzt werden oder die Rechte anderer beeinträchtigt werden, aber im Einzelfall ist das wirklich nicht leicht und man muss ziemlich viel an dummen Äußerungen aushalten. Das lohnt sich aber auch, weil wir im dritten Reich die Erfahrung gemacht haben, was es heißt, seine Meinung nicht sagen zu dürfen und dann hält man lieber auch Meinungen aus, die schwierig bis unvertretbar sind, jedenfalls in einem gewissen Maß.

Wie beurteilen Sie den aktuellen Zuwachs antisemitischer Vorfälle in Deutschland und kann man diese mit dem Zuwachs der rechten Szene in Verbindung bringen?

Marion Gentges: Wir betrachten diesen Zuwachs tatsächlich mit großer Sorge, wir haben in den Jahren 2019 bis 2022 feststellen müssen, dass die antisemitischen Straftaten um 84 % gestiegen sind, das ist ganz schön viel und es stellt sich ja immer die Frage, wie gehen wir dann als Justiz damit um.

Wir haben beispielsweise ein Spezialdezernat für antisemitisch motivierte Straftaten eingerichtet und wir haben auch bei den

Staatsanwaltschaften mitgeteilt, dass solche Verfahren im Regelfall nicht eingestellt werden, sondern dass man immer auch ein öffentliches Interesse an der Strafverfolgung annimmt und in dem Zeitraum, den ich genannt habe, 2019 bis 2022, wo die Straftaten in diesem Bereich um 84% gestiegen sind, haben sich die Verurteilungen wegen entsprechender Straftaten verdreifacht, das heißt, die Straftaten sind stark gestiegen, aber die Verurteilungen noch stärker.

Was deutlich macht, dass wir da sehr viel Energie reinlegen, diese Straftaten auch konsequent zu verfolgen und die Frage, hängt das daran, dass die rechte Szene stärker geworden ist, muss man wahrscheinlich auch in zwei Schritten beantworten, natürlich wohnt der rechtsextremen Szene der Antisemitismus schon auch inne und ein Zunehmen dieser Szene heißt auch immer ein Zunehmen des Antisemitismus und häufig auch ein Zunehmen antisemitischer Straftaten. Es erklärt den Phänomen-Bereich aber nicht allein, wir kennen Antisemitismus nicht ausschließlich von rechts, sondern den gibt es auch links und es gibt auch, ich sag mal einen Antisemitismus, der im Zuge von Migrationsbewegungen auch von anderen Regionen der Welt hierhergekommen ist, wo das aus anderen Gründen auch stark verbreitet ist, also diese antisemitischen Straftaten haben meh-

rere Wurzeln. In der Verfolgung ist uns das zunächst einmal nicht relevant, aus welchen Gründen jemand antisemitische Straftaten begeht, sondern dass er sie begeht und dass wir die mit aller Konsequenz verfolgen.

Immer öfter wird ja in den Medien davon gesprochen, dass unsere Demokratie aufgrund der steigenden Zahlen von Rechtsextremen vielleicht unter Druck steht. Was sagen Sie dazu?

Marion Gentges: Wir sollten es ganz sicher nicht verharmlosen, aber einfach zu sagen, wir reden nicht über die entsprechenden Themen oder wir weisen eine Position ausschließlich zurück, indem wir sagen, sie kommt von der falschen Seite, könnte auch genau zum Gegenteil führen.

Ich kann ein Beispiel nennen: wenn wir im Landtag Debatten führen und von der AfD kommen Zwischenfragen, lasse ich die in aller Regel zu, weil es mir eine Möglichkeit bietet, nämlich sachlich zu erläutern, warum das falsch ist, was die behaupten, nicht nur zu sagen, ich lasse ihre Frage gar nicht zu, weil es falsch ist, was sie behaupten und sage, ich könnte auch das sagen, was sie behaupten, ist falsch, weil sie es sagen, aber ich kann auch sagen, warum ist es Quatsch, was sie



sagen. Machen wir mal ein Beispiel, ich bin ja für Migration zuständig und die AfD kommt ganz häufig und sagt: „Frau Gentges, nehmen Sie doch einfach als Land Baden-Württemberg einfach keine Flüchtlinge mehr auf, da wäre das Problem mit den hohen Zuwachszahlen doch gelöst.“ Man kann jetzt sagen, Sie, das, was Sie sagen, ist dummes Zeug.



Man kann aber auch ihnen und der Öffentlichkeit, die vielleicht nicht auf den ersten Blick sieht, warum das falsch ist, erklären, warum das falsch ist: zum einen sind wir Bestandteil der Bundesrepublik Deutschland und als solcher verpflichtet zur Bundestreue und zur Einhaltung von Bundesgesetzen und im Bundesgesetz steht, dass 13 % von denen, die nach Deutschland kommen, nach Baden-Württemberg verteilt werden.



Wenn man das ändern möchte, müsste man wahrscheinlich überlegen aus der Bundesrepublik auszutreten und das wird keiner ernsthaft in Erwägung ziehen. Und selbst, wenn wir aus dieser bundesweiten Verteilung raus wären, wäre es für uns nicht günstiger. Weil wir Außengrenzen zu Frankreich und der Schweiz haben, kommen in Baden-Württemberg verhältnismäßig mehr Menschen an als nach dieser bundesweiten Verteilung hier bleiben. Also im Moment verteilen wir 25-30 % derer, die in Baden-Württemberg (ankom-

men) in andere Bundesländern weiter, also würden wir aus dem System raus sein, hätten wir mehr als davor. Das braucht vielleicht zwei Minuten, um zu sagen, dass, was sie fordern, ist inhaltlich falsch und ich glaube auch, dass man das so besser nachvollziehen kann.

Ich glaube, dass das der richtige Weg ist und wie der Kollege Mack das schon gesagt hat, Probleme nicht ignorieren nur deshalb, weil sie auch von der Extremen thematisiert werden, wenn es ein Problem gibt, sind wir als Politik zuständig diese Probleme zu lösen, das heißt, wir müssen dieses Problem erkennen, wir dürfen sie auch benennen und darüber reden und da sollte man dafür vernünftige Lösungen anbieten.

Die AfD stand ja schon öfters in der Kritik aufgrund bestimmter Aussagen gegenüber Minderheiten. Was muss Ihrer Meinung nach noch geschehen, damit man diese Partei als zu extrem einstuft und dann eventuell ganz verbietet?

Marion Gentges: Ein Verbot von Parteien ist nur unter sehr strengen Voraussetzungen möglich. Ich glaube das ist richtig, auch da haben wir die historische Erfahrung gemacht, dass ein Verbot von Parteien, ich sag

mal auch dazu führen kann, dass dann halt keine politische Auseinandersetzung, keine freie Meinungsäußerung stattfindet, dass so ein Verbot auch dazu führen kann, dass sich hinterher genau nur eine in dem Fall extreme Meinung durchsetzt. Deshalb muss man das immer sehr sorgfältig angucken, möglicherweise würde man mit einem Verbot auch das Gegenteil erreichen. Denn viele Anhänger der AfD fühlen sich in einer gewissen Opferrolle sehr wohl und würden sich möglicherweise als Märtyrer darstellen, wenn es zu einem solchen Verbot kommen sollte, allerdings ist die AfD auch in Baden-Württemberg Verdachtsfall, das heißt, das Landesamt für Verfassungsschutz beobachtet die AfD, weil wir da auch eben rechtsextreme Bestrebungen wahrnehmen, da kann es dann irgendwann zu einem Punkt kommen, wo man dann auch die Schwelle überschreitet und wo es dann auch zu solchen Verbotsverfügungen kommen könnte.

Ich glaube, politisch ist entscheidend, ähnlich wie du das auch gesagt hast, Klaus, dass wir überlegen, warum so viele Menschen im Moment sich bereit zeigen AfD zu wählen, also wenn nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, würden im Osten der Republik 32% AfD wählen, 32% und dann müssen wir überlegen, warum und schauen, sind es möglicherweise Probleme, die die Menschen

wahrnehmen, die wir nicht gelöst bekommen. Dann ist die Antwort, löst die Probleme, dann haben die Menschen auch nicht mehr einen Grund der AfD ihre Stimme zu geben.

Welche Maßnahmen können die Politiker von Land und Bund unternehmen, um diese Gefahr zu minimieren und wo stoßen diese Lösungsansätze an ihre Grenzen?

Marion Gentges: Ich glaube, in meiner Position wird es deutlich, wie verschieden Ansätze sein können. Als Justizministerin habe ich zunächst mal die Aufgabe dafür Sorge zu tragen, dass uns bei Strafverfolgungsbehörden, also Staatsanwaltschaften, und dann auch die Gerichte personell und technisch so ausgestattet sind, dass sie Straftaten in diesem Bereich konsequent verfolgen können. Als Migrationsministerin ist es hier in Baden-Württemberg an einem zentralen Problem, dass die Menschen im Moment wahrnehmen, das ist die Frage von Migration, politisch zu agieren und vom Bund, der da in aller erster Linie Handlungsmöglichkeiten, Zuständigkeiten aber auch vor Ort zu erklären und in das Gespräch kommen muss.

Zu schauen, dass das, was wir hier im Land regeln müssen und können, auch vernünftig geregelt kriegen und dann haben wir alle

miteinander die Aufgabe in der Gesellschaft auch darauf hinzuwirken, dass man einfach Gefahren erkennt, dass man sie nicht verharmlöst und nicht schlicht dafür zu werben, sondern sich selbst dafür einzusetzen. Dann wie ich es vorher gesagt habe, deutlich zu machen, Demokratie ist nicht selbstverständlich und es ist jeder Einzelne, egal wo er ist, gefordert, da einen Beitrag zu leisten, damit sie auch erhalten bleibt.

Woran kann man rechtsextrem erkennen und was können wir Schüler und allgemein die normalen Bürger dagegen unternehmen?

Marion Gentges: Also zum einen kann man immer Selbsthaltung zeigen und deutlich machen, dass man selbst rechtsextreme Gesinnungen weder teilt noch toleriert. Das zu erkennen ist manchmal schwer, es gibt bekannte Zeichen, also wenn jemand ein Hakenkreuzsymbol trägt, ist jedem das klar.

Es gibt aber auch andere Symbole, die weniger bekannt sind, also es gibt bestimmte Kleidermarken, bei denen man, wenn man ein T-Shirt und eine Jacke trägt und man öffnet diese bis zu einem bestimmten Punkt, dann kann man bestimmte Buchstaben lesen, die innerhalb der rechten Szene als Er-

kennungszeichen gewertet werden, aber von außen sieht das nur danach aus, als hat da jemand irgendein Label T-Shirt an und hat halt die Jacke nicht ganz zugezogen. Dabei ist es ein Erkennungszeichen, oder es sind Zahlenkombinationen auf Autokennzeichen oder Tätowierungen, die 88, acht steht immer für den achten Buchstaben im Alphabet, also zweimal H, das ist eine Abkürzung für "Heil Hitler" oder eins und acht für Adolf Hitler. Adolf oder die zwanzig null vier, Hitler hat ja am 20. April Geburtstag, das kann alles einen ganz anderen Grund haben, möglicherweise haben die Menschen am 20.4 geheiratet, aber vielleicht kommt das auch mit anderen Dingen und Äußerungen zusammen, wo man dann, ich sag mal, etwas aufmerksamer sein kann.

Und ganz wichtig ist, ich glaube, dass man Informationen, egal woher sie kommen, kritisch hinterfragt und dass man da selbstkritisch damit umgeht und dass, wenn man irgendwo den Verdacht hat, da könnte was sein, da macht man keinen Fehler, wenn man die Polizei beispielsweise informiert, selbst wenn sich hinterher herausstellen sollte, dass keine konkrete Straftat vorliegt, sind die dankbar über entsprechende Hinweise.



Rentschler

Sei ein/e Held/in in deinem Beruf!

Du liebst Lebensmittel, suchst interessante Aufgaben und freust Dich über nette Kollegen? Dann bist Du bei uns genau richtig!

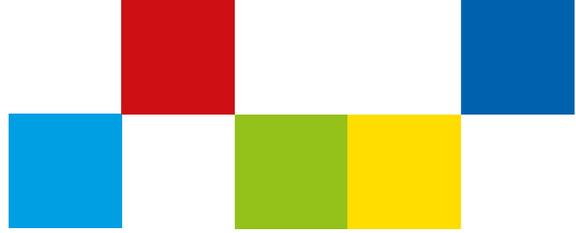
**Bewirb
Dich jetzt!**

**Lebensmittelmärkte Rainer Rentschler e.K.
Frau Melanie Horn
Beihinger Straße 7
72285 Pfalzgrafenweiler-Bösingen**

bewerbung@edeka-rentschler.de

Unser Ausbildungsangebot:

- **Verkäufer** (gn*)
- **Kaufmann im Einzelhandel** (gn*)
- **Frischespezialist - Zwei Abschlüsse in einer Ausbildung** (gn*)
- **Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Bäckerei oder Schwerpunkt Fleischerei** (gn*)



EINBLICKE IN DIE POLITIK

Besuch des Politik- und Gesellschaftskurses im Landtag Stuttgart

Kurz vor dem Jahresende bot sich dem Politik- und Gesellschaftskurs eine spannende Lerngelegenheit: Am 20. Dezember 2023 besuchte der Kurs eine Plenarsitzung im Landtag in Stuttgart. Politische Prozesse und Debatten nicht nur aus Büchern, sondern live und in Farbe!

Die Schülergruppe gewann tiefgreifende Einblicke in die Arbeit der Abgeordneten und erlebten die Dynamik politischer Diskussionen hautnah. Vor Ort konnten sie sogar mit der Landtagsabgeordneten für den Wahlkreis Freudenstadt, Katrin Schindele, ins Gespräch kommen!

„Der Besuch stärkte nicht nur das politische Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler, sondern förderte auch ihr Interesse an gesellschaftlichen Vorgängen. Ich freue mich auf weitere solche Erlebnisse, die Politik für unsere Schülerinnen und Schüler lebendig und greifbar machen“, so das Fazit von Eric Weissmann, Lehrer des Politik- und Gesellschaftskurses.



20 #essfdsunterwegs

BÜRKLE

Blickst du nach dem Abi auch neugierig in die Zukunft?



Deine Karrieremöglichkeiten
bei BÜRKLE

Hier abchecken!



ZEITUNGS- MACHER ZU BESUCH

Interessante Einblicke in den
Redaktionsalltag beim Projekt „ZiSch“



Nachdem die Klasse 1BK1W2 sich im Deutschunterricht bei Frau Ruth vier Wochen lang mit dem Projekt „ZiSch“ (Zeitung in der Schule) beschäftigt hatte, kam zum krönenden Abschluss der Unterrichtseinheit Niklas Ortmann, Volontär beim

Schwarzwälder Boten, zu Besuch.

Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellung gab Herr Ortmann der Klasse zunächst hilfreiche Informationen zur Ausbildung des Redakteurs. So kann man beispielsweise mit einem Volontariat oder einem dualen Studium seine Karriere bei der Tageszeitung beginnen. Auch den Arbeitsalltag eines Redakteurs stellte Niklas Ortmann ausführlich vor. Dieser kann sehr spannend und abwechslungsreich, aber manchmal auch sehr anstrengend sein. Man muss eben immer so lange arbeiten, bis die Zeitung fertig ist und das ist selten zur üblichen Feierabendzeit der Fall. Meist arbeitet man von 10 Uhr bis 18:30 Uhr. Wenn am Abend noch eine besonders interessante Veranstaltung stattfindet, über die berichtet werden muss, wird es gelegentlich noch später. Außerdem erklärte Herr Ortmann, woher der

Schwarzwälder Bote seine Informationen bekommt und wie die Zeitung aufgebaut ist.

Viele Schülerinnen und Schüler wussten zum Beispiel noch nicht, dass die überregionalen Nachrichten im Schwarzwälder Boten normalerweise von großen Presseagenturen stammen, während bei lokalen Ereignissen die eigenen Redakteure vor Ort sind, berichten und fotografieren.

Er zeigte sich sehr optimistisch, dass es den Beruf des Redakteurs auch in Zukunft noch geben wird. Der Bedarf an Nachrichten sei groß, auch wenn diese möglicherweise irgendwann nur noch auf digitaler Ebene verbreitet werden.

So bildete der informative Vortrag den perfekten Abschluss des Projekts „ZiSch“ und die Klasse 1BK1W2 freute sich über viele interessante Einblicke in den beruflichen Alltag eines Redakteurs.



GLÜCK FRISCH GEBRAUT



MIT DEM BERÜHMTEM BRAUWASSER AUS DEM SCHWARZWALD

KNIGGE-TRAINING

Am 07.02.2024 fand eine Infoveranstaltung zum Thema „Knigge bei Geschäftsessen“ für die Schülerinnen und Schüler der Eduard-Spranger-Schule statt. Geplant und organisiert wurde das Event von den Auszubildenden Kaufleuten für Büromanagement der Klasse W3BM seit Mitte Dezember mit Unterstützung von den Fachlehrern Bettina Glück und Uwe Jakobkeit.

Während ihrer Ausbildung absolvierten die Schüler ihr im Lehrplan verankertes Klassenprojekt. Ihr Wissen erlangten die Auszubildenden bei einem Vortrag des Service Ausbildung des BBQ Bildung und berufliche Qualifizierung gGmbH Freudenstadt im Dezember des letzten Jahres.

Die teilnehmenden Klassen aus dem Wirtschaftsgymnasium und der Berufsschule wurden am Veranstaltungstag durch sechs Videos geführt. Sie lernten hierbei unter anderem den angemessenen Dresscode, die korrekte Nutzung von Besteck und das richtige Verhalten bei Geschäftsessen kennen.

Anschließend konnten die Schüler ihr Wissen bei einem von der W3BM erstellten Quiz testen. Die Schüler mit der höchsten Punktzahl erhielten verschiedene Preise.



„Die Welt ist mit uns BUNT! - Welche IDEEN habt ihr für ein interkulturelles ZUSAMMENLEBEN?“



So lautete eines von sieben Themen beim 66. Schülerwettbewerb des Landtages von Baden-Württemberg für das Schuljahr 2023/24, im Zuge dessen sich zwei Schülerinnen der Eduard-Spranger-Schule, Katica Baric (J1/4 WGI) und Mateja Loki (E4 WGI) intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt und gemeinsam ein Plakat dazu gestaltet haben.

Das Ziel dieses Schülerwettbewerbes ist es, junge Menschen dazu zu ermutigen, die demokratische Gesellschaft mitzugestalten und sich künstlerisch mit politischen Themen auseinanderzusetzen.

Für ihre kreative und zugleich appellative Arbeit, die auf persönlicher Ebene Chancen und Herausforderungen des multikulturellen Lebens in Deutschland veranschaulicht, erhielten sie den beeindruckenden dritten Preis. Die Urkunde, unterzeichnet von der Landtagspräsidentin Muhterem Aras, überreichte ihnen der Schulleiter Antonio Jakob am 23. April 2024.

DIALOG, DEMOKRATIE, DENKANSTÖßE

Der Politik- und Gesellschaftskurs in Heidelberg

Am 26. und 27. Oktober verwandelte sich die male- rische Stadt Heidelberg in ein lebendiges Klassenzim- mer für die Schülerinnen und Schüler des dies- und letztjährigen Politik- und Ge- sellschaftskurses der Edu- ard-Spranger-Schule aus Freudenstadt. Der Politik- und Gesellschaftskurs, als noch junges Mitglied im Fä- cherkanon, beschäftigt sich mit zentralen und vertiefen- den Fragen der politischen Bildung: Von der Rolle als politische Bürgerinnen und Bürger über die aktive Po- litikgestaltung bis hin zum Verständnis internationaler Konflikte und dem Verhal- ten als Weltbürger in Zeiten globaler Herausforderun- gen.

Für die begleitenden Lehr- kräfte Eric Weissmann und

Anne Kathrin Puschner stand die Mischung aus poli- tischer Bildung und dem „Schnuppern“ des akademi- schen Flairs der Stadt Hei- delberg im Vordergrund.

Die Exkursion begann mit einer kleinen Stadttour, die die Jugendlichen durch die historischen Straßen und Gassen Heidelbergs führ- te. Dabei ging es natürlich auch die steilen Treppen hinauf zum Heidelberger Schloss, um die Aussicht auf die Altstadt von historischer Stätte aus zu genießen. Des Weiteren konnten die Schü- lerinnen und Schüler einen Blick in die Hörsäle der Neuen Universität und die geschichtsträchtige Univer- sitätsbibliothek werfen. Ein gemeinsames Abendessen im Essighaus, das als belieb- ter Treffpunkt von Studen-

ten und Heidelberger Per- sönlichkeiten seit über zwei Jahrhunderten gilt, rundete den kulturellen Teil ab.

Den Höhepunkt des Abends bildete der Besuch der Veranstaltung beim Deutsch-Amerikanischen In- stitut (DAI) Heidelberg. Hier lauschten die Schülerinnen und Schüler dem Koordinator für transatlantische Zusammenarbeit, Michael Georg Link, der über die Her- ausforderungen der transat- lantischen Beziehungen und das komplexe Verhältnis zu China sprach. Seine Expertise wurde ergänzt durch die profunden Kenntnisse von Dr. Marina Rudyak, Sinolo- gin und Expertin für Chin- astudien und internationale Entwicklungen an der Uni- versität Heidelberg, sowie Dr. Florian Böller, Juniorpro-

fessor für Internationale Be- ziehungen und Außenpolitik an der TU Kaiserslautern, der den Abend moderierte. Auf hohem politikwissenschaft- lichem Niveau wurden die politischen, wirtschaftlichen und sicherheitsrelevanten Aspekte der Partnerschaft zwischen Europa und den USA beleuchtet.

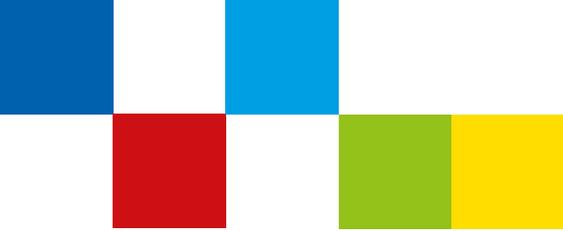
Am folgenden Tag, nach ei- nem stärkenden Frühstück in ihrer Unterkunft, widme- ten sich die jungen Erwach- senen der deutschen Ge- schichte in einem Workshop, inklusive einer Führung in der Friedrich-Ebert-Gedenk- stätte. Dort setzten sie sich intensiv mit den Anfängen der deutschen Demokratie und den Reden Friedrich Eberts auseinander, wobei sie die Relevanz der dama- ligen Worte für das heutige

Verständnis von Demokratie und persönlichem Engage- ment reflektierten.

„Diese Exkursion bot nicht nur die Möglichkeit, die Lern- inhalte des Kurses praktisch zu erleben, sondern förder- te auch das kritische Denken und den Austausch unter den Schülerinnen und Schü- lern“, so Eric Weissmann, der den Kurs auch dieses Jahr wieder unterrichtet.

Die lebendigen Diskussio- nen und die direkte Kon- frontation mit politisch-his- torischen Stätten ließen die Bedeutung der Geschichte und der aktuellen politi- schen Lage greifbar werden und werden den Teilneh- menden hoffentlich noch lange als lebendige Demo- kratieerfahrung in Erinne- rung bleiben.





„STRONGER TOGETHER – WIR SAGEN NEIN ZU ANTISEMITISMUS“

Am Freitag, den 17. Mai 2024, fand an der ESS im Rahmen des Projekts „Schule ohne Rassismus“ ein bedeutsamer Projekttag gegen Antisemitismus statt. Unter dem Motto „Stronger together – WIR sagen NEIN zu Antisemitismus“ beteiligten sich alle Vollzeitklassen aktiv an verschiedenen Workshops, um ein starkes Zeichen für Toleranz und Zivilcourage zu setzen.

Der Projekttag wurde von der SMV organisiert, die Unterstützung von zahlreichen GgK-Lehrkräften erhielt. Ein besonderer Dank gilt der Landeszentrale für politische Bildung und Youngcaritas, die den vier Eingangsklassen die Teilnahme an speziellen Workshops ermöglichten. Diese Workshops, darunter der „Minetest Gaming-Workshop gegen Hate-Speech und Diskriminierung“ und „Platz für Toleranz – ein kreatives Sitzbankprojekt“, fanden Anklang und regten die Schülerinnen und Schüler zur aktiven Auseinandersetzung mit dem Thema an.

Für die anderen Klassen wurden fünf verschiedene Workshops angeboten. Unter anderem konnten die Schülerinnen und Schüler

auf einer großen Stoffbahn bunte Handabdrücke hinterlassen, um ein gemeinsames Kunstwerk für Vielfalt und Toleranz zu schaffen. Andere Workshops behandelten Themen wie „Antisemitismus – Gibt es hier nicht. Oder etwa doch?“ und „Nicht-Wissen: Teil des Problems?“, die durch Fallbeispiele und theoretische Grundlagen das Bewusstsein für Antisemitismus schärften. Darüber hinaus boten Diskussionen im Workshop „Darf man das? Deine Meinung zählt!“ Raum für Debatten über Toleranz und Diskriminierung. Zudem konnten die Klassen schließlich eigene Buttons und Flaschenöffner gestalten, um ein Zeichen für Solidarität zu setzen.

Dank der engagierten Vorbereitung und Unterstützung aller Beteiligten wurde der Projekttag ein Erfolg und trägt sicher zur weiteren Förderung von Toleranz und Zivilcourage an der ESS bei.

Die Schulleitung und die SMV bedanken sich bei allen Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern für ihre aktive Teilnahme und freuen sich auf weitere gemeinsame Projekte.



Bilder des Projekttags
an der Eduard-Spranger-Schule





Als Abschluss der Unterrichtseinheit „Woyzeck“ besuchten am 29.02.2024 die J1- und J2-Deutschkurse des Wirtschaftsgymnasiums an der Eduard-Spranger-Schule Freudenstadt das Theater Pforzheim, um Georg Büchners Dramenfragment „Woyzeck“ zu sehen.

Der Theaterbesuch war insgesamt ein großer Erfolg. Er erweiterte den Horizont der Schülerinnen und Schüler, vertiefte ihr Verständnis von „Woyzeck“ und weckte ihr Interesse an weiteren Theaterbesuchen.

„Woyzeck“ ist eine Pflichtlektüre für das Abitur 2024. Der Theaterbesuch sollte den Lernstoff für die Schülerinnen und Schüler greifbar machen, indem neue Perspektiven auf das Stück eröffnet werden. Die Inszenierung regte zu lebhaften Diskussionen an, da sie öfter als erwartet von den Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler abwich.

Schülerinnen und Schüler aus der Klasse J1/2 berichten: „Obwohl vieles nachvollzogen werden konnte, blieben dennoch einige Fragen nach der Vorstellung offen. Besonders das Bühnenbild und die Anordnung der einzelnen Szenen sind aufgefallen und waren auch nach der Vorstellung Gesprächsthema [...]. Auffällig war die Aufteilung der gewählten Farben. Die hellen und fröhlichen Farben wurden in der vorderen Hälfte der Bühne verwendet, die dunkleren Farben auf der hinteren Hälfte. Nach diesem Schema waren auch die zwei einzigen Requisiten auf der Bühne, die Schaukelpferde, angeordnet. Ein helles Schaukelpferd war vorne platziert und ein dunkles im Hintergrund [...]. Dadurch wurden positive und negative Ereignisse im Drama auch räumlich getrennt. So wurden die Stimmen in Woyzecks Kopf von einer Erzählerin dargestellt, die sich

auf dem hinteren Teil der Bühne befand. Auch der Mord an Marie wurde im dunklen Hintergrund dargestellt. Im Vordergrund der Bühne wurden eher die Szenen außerhalb des Mordes gezeigt. Zu den Schaukelpferden gab es einen weiteren Interpretationsansatz. Die monotone Bewegung der Schaukelpferde (lediglich vor und zurück) könnte für das Nicht-Vorankommen stehen und so die fehlenden Aufstiegsmöglichkeiten der im Drama dargestellten gesellschaftlichen Unterschicht repräsentieren. Folglich stellen diese Requisiten die nihilistische Mentalität der Bürger dar.“

Durch diese Perspektiven und persönlichen Erfahrungen hoffen die Lehrkräfte der J1 und J2, dass die Schülerinnen und Schüler noch besser auf das Deutsch-Abitur vorbereitet sind.



THEORETISCH: STUDENTIN

PRAKTISCH: ZUKUNFTSGESTALTERIN

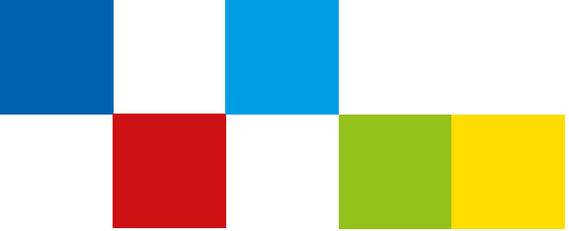
DEIN DUALES STUDIUM:
Die perfekte Kombination aus
Theorie und Praxis!

Mehr Infos:
www.dhbw-vs.de

Sichere dir jetzt schon
deinen Studienplatz
für 2025!

[www.dhbw-vs.de/
studieninteressierte](http://www.dhbw-vs.de/studieninteressierte)





NEW WORK LIVE ERLEBEN



**Schülerinnen und Schüler
des Wirtschaftsgymnasiums
bei Streit in Gengenbach**



Schülerinnen/Schüler der Eingangsklasse E1 des Wirtschaftsgymnasiums der Eduard-Spranger-Schule in Freudenstadt besuchten mit ihrer VWL-Lehrerin Lena Kammerer und BWL-Lehrer Ralf Saur die Firma Streit Service & Solution GmbH & Co. KG in Gengenbach. Dabei konnten sie in den Arbeitsplatz der Zukunft eintauchen. Dafür sorgten Business Unit Streit Systec Leiter Rafael Frey und sein Kollege Lukas Windeck. Nach einem kurzen Vortrag über den beruflichen Werdegang des ehemaligen Spranger-Schülers Rafael Frey stellte dieser die neuen Prinzipien von New Work dar. Streit legt dabei besonderen Wert auf Kollaboration, Flexibilität und Agilität, begleitet die Unternehmen auf ihrem Weg zum Arbeitsplatz der Zukunft und integriert Trends wie New Work, Multispace und hybride Arbeitsmodelle. Das Büro wird somit zu einem Zentrum des sozialen Miteinanders und zur Kulturtankstelle des Unternehmens. Anschließend konnten die Schülerinnen und Schüler dies bei einem Rundgang durch das Unternehmen mit Unterstützung von Herrn Windeck hautnah selbst erleben. Auch einen Blick in das neue Logistikzentrum war möglich. Abgerundet wurde das abwechslungsreiche und informative Programm noch mit allerlei Incentives von Streit sowie einem Heiß- oder Kaltgetränk an der Kaffeemaschine und einem Snack.



Wir entwickeln: Maschinen. Software. Talente.

Die HOMAG Group ist der weltweit führende Anbieter von integrierten Lösungen für die Produktion in der holzbearbeitenden Industrie und dem Handwerk. Wir sind mit rund 7.500 Mitarbeitern in über 100 Ländern präsent und haben einen geschätzten Weltmarktanteil von über 30 Prozent. Für den Erfolg von morgen brauchen wir motivierte und kluge Köpfe, als Möglichmacher, Entwickler & Manager.

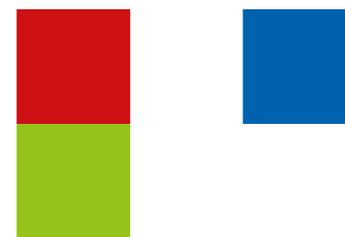
Bist du dabei? Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

HOMAG GmbH | Homagstr. 3-5 | 72296 Schopfloch
Manuela Züfle | Phone: +49 7443 13 2172
ausbildung@homag.com



ESS-CUP 2024

Am 01.02. 2024 fand erstmals der ESS-CUP der Eduard-Spranger-Schule in der Landkreishalle in Freudenstadt statt. Bei den gut besuchten Vorrundenspielen qualifizierte sich die Mannschaft Flirtparadies (1BK-2W1+JgSt.1/2), Rio de Rubinho (JgSt1/4), Dynamo Tresen (E 1) und die Söhne Mosers (1BK2W 2+JgSt.1/3) für die Halbfinalspiele. Nachdem sich die Mannschaft Rio de Rubino mit 3:2 im Siebenmeterschießen für das Finale qualifizierte, setzte sich im anderen Halbfinale in einem hochspannenden Spiel die Söhne Mosers mit 1:0 gegen Dynamo Tresen durch. In einem hochklassigen Endspiel erzielte Marvin Marschalek 30 Sekunden vor Schluss den Siegtreffer für die Söhne Mosers. Platz 3 erreichte Rio de Rubino mit einem 4:3 nach Sechsmeterschießen. Die Spiele standen unter hervorragenden Leitung der beiden jungen Schiedsrichter Paul Schilling und Tom Rath. Die drei siegreichen Mannschaften wurden vom Schulleiter Herrn Jakob mit Sachpreisen bedacht.



34 #essfdsinformiert



Startklar?

Ausbildung bei
Memminger-IRO

Wir sind der Marktführer, wenn es um Spitzentechnologie in der Verfahrenstechnik für Fadenzuführung, Kontrollsysteme und Schmiertechnologie für Strickmaschinen geht.

Bei uns bist du von Anfang an Teil des Teams. Wir sehen unsere Auszubildenden und DH-Studenten als selbstverantwortliche und lernende Mitarbeiter, die mit Eigeninitiative Entscheidungen und Lösungen im Unternehmen mitgestalten. Spannende Aufgaben warten auf Dich.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!



Gleich online bewerben:
personal@memminger-iro.de

ADVANCED KNITTING TECHNOLOGY

MEMMINGER-IRO GMBH

Jakob-Mutz-Str. 7 | 72280 Dornstetten
Tel. 07443 281-0 | Fax 07443 281-107
www.memminger-iro.de

Ausbildungsberufe

- **Industriekaufmann** (m/w/d)
- **Fachkraft für Lagerlogistik** (m/w/d)
- **Mechatroniker** (m/w/d)
- **Industriemechaniker** (m/w/d)
- **Produktionsmechaniker-Textil** (m/w/d)

DH-Studiengänge

- **Bachelor of Arts** (m/w/d)
BWL-Industrie
- **Bachelor of Engineering** (m/w/d)
Maschinenbau, Elektrotechnik,
Wirtschaftsingenieurwesen



ESS IM HANDBALL-LANDESFINALE



Nachdem die Mädchen der ESS mit einem 1. Platz in der WK1 Handball vom Regierungsbezirksfinale aus Bruchsal zurückkehrten, durfte die Mannschaft zum Landesfinale nach Singen reisen. Hier traten die Siegermannschaften der vier Regierungsbezirke gegeneinander an. Auch wenn hier die Gegnerinnen zu stark waren, und wir uns mit einem 4. Platz zufrieden geben mussten, sind die Betreuerinnen Carolin Kimmig, Svenja Kilgus und Michaela Armbruster (Trainerin der A-Jugend des TSV Freudenstadt) sehr stolz auf den Erfolg der Mannschaft!



Abschluss in der Tasche? Jetzt kann's losgehen!

Vielleicht hast Du die Entscheidung noch vor Dir, welchen Weg Du weiter einschlagen möchtest? Dann lohnt es sich uns kennenzulernen!

Ob Ausbildung oder Duales Studium – die Oest Gruppe bietet interessante Berufe mit vielseitigen Perspektiven und Karrieremöglichkeiten.

- **Industriekaufmann (w/m/d)**
 - **Verkäufer (w/m/d)**
 - **Fachkraft für Lagerlogistik (w/m/d)**
 - **Chemielaborant (w/m/d)**
 - **Chemikant (w/m/d)**

 - **DH-Studium**
 - **Wirtschaftsingenieurwesen (w/m/d)**
 - **BWL - Handel (w/m/d)**
- u. v. m.



Direkt hier
bewerben!



Oest Gruppe
in Freudenstadt

www.oestgroup.com



STUDIENFAHRT BERLIN 2024



Politik, Kultur, Rätsel, Action und Spaß standen auf der fünftägigen Studienfahrt vom 15. bis 19. Juli nach Berlin auf dem Programm.

Unter der Leitung des Lehrerteams Theresa Brendle, Annika Schüler, Eric Weissmann und Stefan Bäuerle fuhren 41 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 1 der Eduard-Spranger-Schule nach Berlin, um eine ereignisreiche Woche zu erleben.

Früh ging es am Montagmorgen mit dem Bus los. Nach der Ankunft in der zentral gelegenen Unterkunft nahe dem Alexanderplatz erkundeten noch viele am Abend die Umgebung und sammelten erste Eindrücke der Hauptstadt.

Der Dienstag stand ganz im Zeichen von Sport, Action und Spaß. Nach einer kurzen Einweisung durch die Trainer konnten die Schülerinnen und Schüler selbstständig verschiedene Parcours klettern. Neben den körperlichen Herausforderungen gab es auch Teambuilding-Aktivitäten, die den Zusammenhalt in der Gruppe stärkten.

Ein kultureller Höhepunkt der Studienfahrt war die Stadtrundfahrt am Mittwoch, bei der man einen guten Überblick über die Stadt und ihre Geschichte bekam. Das preußische Erbe Berlins ist heute noch sichtbar. So ist das Gebäude des ehemaligen Preußischen Landtags heute Sitz des Berliner Abgeordnetenhauses. Auch die Teilung Berlins wirkt nach und es wurde ein Halt beim Checkpoint Charlie gemacht. Eine humorvolle Überras-

chung war dort die „Suchanzeige wegen guten Verhaltens“ – ein unterhaltsames Souvenir der Tour, welches manche beim Anstehen erhielten.

Ein ernsteres Thema wurde bei der Besichtigung der Gedenkstätte Hohenschönhausen behandelt. Das ehemalige Stasi-Gefängnis vermittelte die Schrecken der physischen und psychischen Folter und zeigte eindrücklich, dass Meinungs- und Versammlungsfreiheit nicht selbstverständlich sind.

Ein weiteres Highlight war der Besuch eines Escape Rooms, bei dem in eine spannende Welt voller Rätsel eingetaucht werden konnte. Durch Teamarbeit und mit viel Spaß schafften es alle drei Gruppen, rechtzeitig die Lösungen zu finden und die Aufgaben zu meistern.

Das Abschlussprogramm am Donnerstag begann mit einem Gespräch im Paul-Löbe-Haus mit der SPD-Parteivorsitzenden Saskia Esken. Begleitet von einem FSJler beantwortete sie viele Fragen über aktuelle politische Themen. Nach einer kurzen Besichtigung des Brandenburger Tors folgte ein informativer Vortrag im Bundestag. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Beisammensein auf der sonnigen Terrasse des Bundestages, von der aus ein Blick über die Stadt genossen werden konnte.

Am Freitag stand schon die Heimreise an. Kurz vor der Ankunft in Freudenstadt geriet der Bus in einen Regenschauer, doch am Zie-



ort angekommen, wurden die Schüler und Schülerinnen von Sonnenschein und ihren Eltern, Geschwistern oder Freunden herzlich empfangen.

Die Studienfahrt nach Berlin war für die Teilnehmenden ein gelungenes Erlebnis, das durch eine gelungene Mischung aus Bildung, Kultur und Spaß geprägt war.

KBS

Verabschiedung



Zur Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen der Kaufmännischen Berufsschule der Eduard-Spranger-Schule versammelten sich Schüler, Lehrer, Vertreter der Ausbildungsbetriebe, Eltern und Freunde im Multifunktionsraum des Beruflichen Schulzentrums in Freudenstadt.

Insgesamt konnten 97 Auszubildende der Ausbildungsberufe Fachpraktiker im Verkauf, Verkäufer, Kaufmann im Einzelhandel, Industriekaufmann, Kaufmann für Büromanagement und Bankkaufmann nach erfolgreich abgeschlossener Prüfung ihr schulisches Abschlusszeugnis in Empfang nehmen. Für gute Leistungen erhielten 18 Auszubildende eine Belobigung. Einen Preis für herausragende Leistungen konnte 16 Mal vergeben werden. Den Preis des Landrats erhielten Maxim Beresowski (Fachpraktiker im Verkauf) und Laura Beilharz (Industriefachklasse) mit einem Gesamtdurchschnitt von jeweils 1,0.

Schulleiter Antonio Jakob überbrachte in seiner Rede herzliche Glückwünsche zur bestandenen Abschlussprüfung und formulierte dies mit den Worten, passend zur momentan stattfindenden Fußball-Europameisterschaft, „Sie alle haben den Ball ins Netz getroffen“. In einer kurzweiligen Rede brachte er den Anwesenden die Geschichte des Elfmeterschießens nahe und zog dabei eine Parallele zur Ausbildungszeit. Elfmeterschießen

sei sicherlich eine Kopfsache, Fußball sei ein Mannschaftssport. Genauso verhielte es sich in der Ausbildung und im Berufsleben: auch hier sei Teamarbeit gefragt, jedoch gebe es daneben einzelne Momente, in denen es auf jeden Einzelnen ankomme. Er wünschte den Absolventinnen und Absolventen zum Abschluss beruflich und privat alles Gute. Fachabteilungsleiter Jochen Mareth gratulierte in seiner Ansprache allen Prüflingen zu einem international anerkannten Abschluss, der für die meisten ein erster Meilenstein in der beruflichen Arbeitswelt sei.

„Die in der Berufsschule erlernten Kompetenzen sind von unschätzbarem Wert und werden auf dem weiteren beruflichen Weg von großem Nutzen sein“, so Mareth weiter. Er sehe alle Absolventinnen und Absolventen als bestens gerüstet, um die vielfältigen und sich ständig wandelnden Anforderungen der Arbeitswelt zu meistern.

Er gab den erfolgreichen Prüflingen mit auf den Weg, neugierig zu bleiben, den eigenen Träumen zu folgen und sich treu zu bleiben. Außerdem rief er dazu auf, sich in der Gesellschaft zu engagieren, die eigenen Stärken zu nutzen und vor allem an sich selbst zu glauben. Mit dem Dank an die Kollegen für ihre geleistete pädagogische Arbeit und der Zeugnisausgabe mit Überreichung der Belobigungen und Preise endete die kurzweilige Veranstaltung.

Viel Lob – Viel Ehr!

Abschlussprüfung der Kaufmännischen Berufsschule im Sommer 2024

Preis des Landrats

W2FP Maxim Beresowski
W3K11 Laura Beilharz

Schulpreis

W2BK/Fin Caleb Kaupp
Daniela Teresa Rodrigues
Goncalves

W3BM Elena Fischer
Lucy Heinzelmänn

W3K11 Madita Armbruster
Laura Beilharz
Janine Haist
Jennifer Jungmann
Dennis Morath

W3KE1 Dominik Kohler
Shari Schmid
Veronika Weibert

W2KE1 Thomas Knodel
Robert Lau

W2KE2 Vivien Brieschke

W2FP Maxim Beresowski

Belobigungen

W2BK/Fin Vanessa Blehm
Daniel Sippel
Manuel Stickle

W3BM Anamaria Grigore
Larissa Kopf
Kim Maria Schaber
Sven Schröder

W3K11 Ramona Fuchs
Lukas Laug

W3K12 Julian Blocher
Julius Götz
Melissa Hornberger
Jana Sandelmann

W3KE1 Hami Ceylan
Ali Eren Özdemir
Güven Varol

W2KE1A Anastasia Gintner

W2FP Nele Arnold

Alle reden
von Digitali-
sierung.

Michelle
macht sie.

Werde Ideenfinder, Zukunftsgestalter,
und Regionalliebhaber.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Beginne Deine Ausbildung zum:

#Bankkaufmann (m/w/d)

#Bankkaufmann mit Zusatzqualifikation

Privates Vermögensmanagement (m/w/d)

#Bachelor of Arts (DH) (m/w/d),

Studiengang BWL-Bank



Volksbanken Raiffeisenbanken
Kreis Freudenstadt 



Die Absolventinnen und Absolventen des Berufskollegs II mit ihren Lehrerinnen und Lehrern

BKII

Verabschiedung

In einem feierlichen Rahmen wurden den Absolventinnen und Absolventen des Kaufmännischen Berufskolleg II die Zeugnisse der Fachhochschulreife überreicht. Der Multifunktionsraum an der Eduard-Spranger-Schule war bis auf den letzten Platz besetzt. Vier Schulpreise und zwei Belobigungen belegen die hervorragenden Leistungen eindrucksvoll.

Der Schulleiter Antonio Jakob gratulierte allen Absolventinnen und Absolventen herzlich. In seinem Grußwort betonte er, wie

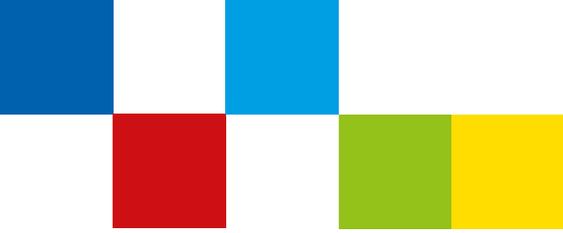
wichtig Bildung für die gesamte Gesellschaft ist. Aber nicht nur Faktenwissen, sondern auch die sozialen Kontakte, die Freundschaften, die entstanden sind, tragen dazu bei, die gesamte Gesellschaft zu stärken.

Die Fachabteilungsleiterin, Christine Schwab, hatte etliche Zahlen zusammengestellt: gehaltene Unterrichtsstunden, korrigierte Klassenarbeiten, Klassenbucheinträge, angefertigte Kopien oder digital bereitgestellte Dokumente konnten konkret geschätzt werden. Ungezählt sind dagegen die Schülergespräche, Moralpredigten, guten Ratschläge, Standpauken, Ermahnungen oder die guten Worte. Ob sich der Einsatz bezahlt macht, ist noch ungewiss. Sicher ist auf jeden Fall, betonte die Fachabteilungsleiterin: „Wir, das Team der Eduard-Spranger-Schule, können jetzt 36 junge Leute guten Gewissens entlassen. Vorbereitet auf ihre Zukunft, ausgestattet mit Werten, Moral, Selbständigkeit und Verantwortungsbewusstsein.“ Weiter richtete sie einen Appell an die Absolventinnen und Absolventen: „Jetzt ist es an euch, das Leben zu leben.“

Der Absolvent Ali Osman Cavdar, der Schülersprecher der ESS vom SJ 23/24, durfte aus Schülerperspektive das vergangene Schuljahr zusammenfassen. „Eine Zeit vol-

ler Herausforderungen und unvergesslicher Momente“ sei es gewesen. „Wir haben aber nicht nur Wissen erworben, sondern auch Freundschaften geschlossen. Wir haben gelernt, uns durch Schwierigkeiten zu kämpfen, gemeinsam zu lachen und zu weinen und uns gegenseitig zu unterstützen.“ Er fand auch lobende Worte für die Lehrerschaft der Schule. „Unsere Lehrerinnen und Lehrer haben uns nicht nur unterrichtet, sondern uns auch inspiriert und ermutigt. Sie haben uns gezeigt, dass Bildung mehr ist als nur Bücher und Prüfungen. Sie haben uns gelehrt, kritisch zu denken, kreativ zu sein und mit offenen Augen durch die Welt zu gehen.“ Nicht nur den Lehrkräften galt sein Dank, auch den Eltern und Familien dankte er für die Unterstützung. Er endete seine umjubelte Ansprache mit folgendem Wunsch: „Mögen wir stets den Mut haben, unseren eigenen Weg zu gehen und die Weisheit, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Ich wünsche uns allen viel Erfolg, Glück und Zufriedenheit.“

Die Zeugnisse überreichten die Klassenlehrerin Anne Puschner und der Klassenlehrer Ralf Saur. Die Übergabe der Schulpreise und Belobigungen nahm Schulleiter Antonio Jakob vor, der mit besonderer Freude gleich zwei Preise des Landrats an die beiden Schülerinnen Leonie Schmid und Larissa Weidenbach überreichen durfte.



Viel Lob – Viel Ehr!

Abschlussprüfung des Einjährigen Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife bzw. des Kaufmännischen Berufskollegs II im Schuljahr 2023/2024

Preis des Landrats

1BK2W1 Leonie Schmid
Larissa Weidenbach

Schulpreise

1BK2W1 Lina Faßnacht
Leonie Schmid
Larissa Weidenbach

1BK2W2 Stefanie Schneider

Belobigungen

1BK2W1 David Bardol



Gut: Sinnsuche. Besser: Sinn finden.

Ausbildungsmöglichkeiten:

- Sozialversicherungsfachangestellter (m/w/d)
- Kaufmann für Dialogmarketing (m/w/d)
- AOK-Betriebswirt mit Bachelor „Health Care Management“ (m/w/d)
- Bachelor „Soziale Arbeit im Gesundheitswesen“ (m/w/d)

Bei der AOK Baden-Württemberg erreichst du nicht nur persönliche, sondern auch Klimaziele. Besser gemeinsam weiterkommen.

aok.de/bw/karriere

GESUNDNAH

AOK Baden-Württemberg
Die Gesundheitskasse.





Den Preis des Landrats mit der Note 1,4 erhielt Laura Sust (zweite von rechts, neben Herrn Jakob)

In einem kleinen aber feinen Rahmen wurden den Absolventinnen und Absolventen der Berufsfachschule Wirtschaft die Zeugnisse überreicht. Der Multifunktionsraum an der Eduard-Spranger-Schule war gut besucht.

Antonio Jakob hatte für die Absolventinnen und Absolventen auch etwas mitgebracht: Eine Tube „Alleskleber“. In seinem Grußwort verglich er die zwei Jahre Berufsfachschule, die Bildung, die die Schülerinnen und Schüler erhalten haben, mit „Alleskleber“. „Bildung ist universell einsetzbar, hilfreich jeden Tag, im Privaten

und im Beruflichen; Bildung ist der Kitt, der die Gesellschaft formt, verbindet und zusammenhält.“ Sein Dank ging auch an die Lehrerinnen und Lehrer der Eduard-Spranger-Schule: „Eure Lehrerinnen und Lehrer haben euch unterstützt und sie haben den Laden sprichwörtlich zusammengehalten.“ Verlässliche soziale Bindungen und Freundschaften sind ebenso „Alleskleber“ für die Gesellschaft. Auch das stand auf dem Stundenplan der Absolventinnen und Absolventen.

Die Fachabteilungsleiterin, Christine Schwab, betonte, dass das Ende der zwei-

2BFW Verabschiedung

jährigen Berufsfachschule, aber gleichzeitig ein Anfang darstellt. „Der Anfang für den Start ins Berufsleben, der Anfang für eine weitere Schule, also der Anfang für einen neuen Lebensabschnitt und es wird nicht der letzte Anfang in eurem Leben sein.“ Sie beglückwünschte die Absolventinnen und Absolventen und dankte allen, die diesen erfolgreichen Abschluss möglich gemacht haben, auch den Eltern und Freunden. Ein besonderer Dank ging an die Lehrerinnen und Lehrer der Eduard-Spranger-Schule. Die Zeugnisse überreichten die Klassenlehrerinnen Jamin Arndt und Tabea Schell. Die Übergabe der drei Schulpreise nahm Schulleiter Antonio Jakob vor, der mit besonderer Freude auch den Preis des Landrats an die Schülerin Laura Sust überreichen durfte.

48 #essfdsgatuiert

SCHMID deine Zukunft mit uns!



Die Gebr. SCHMID GmbH gratuliert allen Absolventen der ESS

Bewirb dich jetzt für 2025 - wir freuen uns auf dich!

Ausbildungsberufe:

- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Industriekaufleute (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Technischer Produktdesigner (m/w/d)

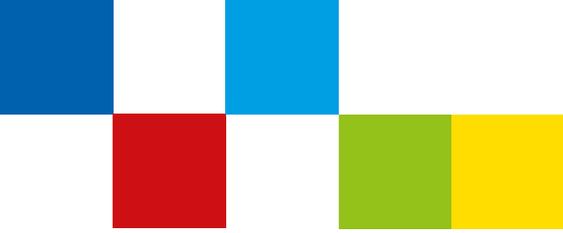


Duale Studiengänge:

- BWL-Industrie (m/w/d)
- Elektrotechnik (m/w/d)
- Maschinenbau (m/w/d)
- Wirtschaftsingenieurwesen (m/w/d)

@schmidgroup_ausbildung

SCHMID Group | Gebr. SCHMID GmbH
Robert-Bosch-Str. 32-36 | 72250 Freudenstadt



Viel Lob – Viel Ehr!

Abschlussprüfung Zweijährige Berufsfachschule Wirtschaft
im Schuljahr 2023/2024

Preis des Landrats

2BFW2 Laura Sust

Schulpreise

2BFW2: Diana Hoti
Laura Sust
Romy Wagner

Belobigungen

–



Komm auch **DU** ins
„TEAM VOLKSBANK“

Wir suchen nicht einfach nur Auszubildende und Studierende, wir suchen DICH!

Du möchtest eine **ausgezeichnete Ausbildung oder ein zukunftsfähiges duales Studium** und hast **Freude am Kontakt mit Menschen**? Dann bist du bei uns genau richtig!

Wir begleiten und fördern dich von Beginn an! Durch spannende Projekte bringst du deine Ideen ein und gestaltest aktiv mit. Und bei unseren Teamevents lernst du deine Mitauszubildenden besser kennen und hast jede Menge Spaß!

Zusätzlich bieten wir dir:

- Kostenloses iPad
- 2-wöchiger Workshop Berufsstart
- Übernahme bei guten Leistungen
- Interessante Entwicklungsperspektiven und Förderung deiner Weiterbildung
- Zuschuss Firmenfitness mit EGYM Wellpass und weitere tolle Mitarbeiter Vorteile und Sozialleistungen

Starte mit uns durch:

Bankkaufmann (w/m/d)

- Ausbildungsdauer: 2,5 Jahre
- Voraussetzung: gute mittlere Reife

Bankkaufmann mit Zusatzqualifikation (w/m/d)

- Ausbildungsdauer: 2 Jahre
- Voraussetzung: gute Fachhochschulreife oder Abitur

Bachelor of Arts (w/m/d) BWL-Bank oder BWL-Digital Business Management oder BWL-Media, Vertrieb & Kommunikation

- Ausbildungsdauer: 3 Jahre
- Voraussetzung: gutes bis sehr gutes Abitur

Jetzt

INFORMIEREN!

vbidr.de/ausbildung



Ansprechpartner*in:

Dajana Raedel
Tel. 07071/417-2415
dajana.raedel@vbidr.de

Maximilian Kracht
Tel. 07032/940-1157
maximilian.kracht@vbidr.de



WG VERABSCHIEDUNG

85 junge Erwachsene haben ihr Abitur am Wirtschaftsgymnasium der Eduard-Spranger-Schule bestanden und wurden im Kurtheater Freudenstadt feierlich verabschiedet. Im Anschluss daran fand der Abiturball im Kursaal statt.

Herr Oberstudiendirektor Jakob, der seinen ersten Abiturjahrgang verabschiedete, zeigte auf, welche Möglichkeiten jetzt den Absolventinnen und Absolventen offenstehen. Sich als junger Mensch für den europäischen Grundgedanken und dessen demokratische Werte einzusetzen und ein europäisches Miteinander auch zu leben, das, so Herr Jakob, ist eine der wichtigsten Aufgaben, die es umzusetzen gilt, möchte man der nächsten Generation die gleichen Chancen und Stärken eines vereinten Europas übergeben können.

26 Absolventinnen und Absolventen erhielten ein Lob oder einen Preis, ab dem Schnitt von 2,2 und besser. Das beste Abitur mit einem Gesamtschnitt von 1,0 erreichte Nikita Gerhardt. Er erhielt für diese herausragende Leistung den Preis des Landrates, überreicht von Herrn Dr. Rückert selber, der in seiner Ansprache den Abiturientinnen und Abiturienten Mut zusprach, weiterhin die demokratischen Grundwerte unserer Gesellschaft aktiv zu vertreten, wie dies von der Schule durch das Projekt „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ unterstützt und von der Schulgemeinschaft mit Überzeugung vertreten wird. Dieses Projekt

und zahlreiche andere wurden sehr aktiv von der Schülermitverantwortung vorangetrieben und für dieses außerordentliche Engagement erhielten Elektra Buchmann, Markus Luft und Thomas Schmidlein vom SMV-Lehrer Michael Seiß den Schulpreis der SMV.

Der mit jeweils 500 € dotierte Preis der Sparkassenstiftung für sehr gute Leistungen in den modernen Fremdsprachen und im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ging an Nikita Gerhardt und Timo Sökler. Diese wurden vom stellvertretenden Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Freudenstadt Alexander Hofmann überreicht. Passend zur Fußball-EM griff er das Bild einer funktionierenden Mannschaft heraus, die aber nur dann erfolgreich ist, wenn es Schlüsselspieler gibt, die Verantwortung übernehmen.

Der von Arburg gestiftete Preis Internationale Wirtschaft in Verbindung mit bilingualen Fächern ging an Angelina Weiser und wurde von Ausbildungsleiter Michael Vieth mit den Worten übergeben, dass die jungen Erwachsenen immer mit dem nötigen Weitblick in die Zukunft gehen mögen und sich auch nicht durch vermeintliche Rückschläge das positive Denken abringen lassen sollen.

Frau Schwenker, stellvertretende Schulleiterin, zog eine Bilanz der letzten drei Jahre und legte dabei den Fokus auf die persönliche Weiterentwicklung der Absolventinnen und Absolventen, die nun mit dem nötigen Wissen ausgestattet

sind, neue Wege zu beschreiten „Ihr tretet die Wanderung Abitur als Jugendliche an und verlasst uns nun als junge Erwachsene.“ So erweist sich Disziplin, Ausdauer und Verlässlichkeit als der Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft und diese wird von vielen Menschen, Familie und Freunde aktiv mitgestaltet.

Die Jahrgangsrede des Abiturjahrgangs 2024 hielten Elektra Buchmann und Markus Luft, die als Kernbotschaft das positive Miteinander von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern heraushoben, auch wenn in manchen Fächern und machen Schulstunden das Engagement teilweise auf Schülerseite zu einseitig vertreten war.

Die Tutorinnen Frau Gessler, Frau Puschner sowie Frau Sonnenschein-Haizmann sowie die Tutoren Herr Giek, Herr Hemper, Herr Pohl und Herr Bäuerle richteten vor der Zeugnisübergabe noch persönliche Worte an die einzelnen Klassen und wünschten „ihren Schützlingen“ für den weiteren Lebensweg alles Gute.

Die offizielle Verabschiedung des diesjährigen Abiturjahrgangs im Kurtheater Freudenstadt wurde musikalisch von zwei Abiturientinnen, Elektra Buchmann und Sophia Schuler sowie dem Abiturient Felix Gaiser feierlich umrahmt. Anschließend fand im Kursaal der Abiball statt, der vom Abiballkomitee vorbereitet und organisiert wurde.



Viel Lob – Viel Ehr!

Auszeichnungen für die Abiturientinnen und Abiturienten des Wirtschaftsgymnasiums nach Ablegung der Abiturprüfung im Schuljahr 2023/2024

Preis des Landrats

J2/1 Nikita Gerhardt

Schulpreise

J2/1 Nikita Gerhardt
Thomas Schmidtlein

J2/2 Michelle Chiara Sturm

J2/3 Joe-Leon Epple
Konrad Schaber
Timo Sökler

J 2/6 Angelina Weiser

Belobigung

J2/1 Urs Billmaier
Markus Luft
Simon Wirth

J2/2 Lisa Haibt
Livy Jolin Miller

J 2/3 Klara Baumann
Jonas Gehrman
Simon Klaiß
Valentin Pop

J 2/4 Felix Haas
Jana Kober
Malin Pfau
Michèle Plocher

J 2/5 Johanna Becker
Vanessa Gaiser
Christian Ziefle

J2/6 Amila Bavrk
Eric Gruber
Aida Osmanovic

Preis der Sparkassen-Stiftung zur Förderung der Jugend für sehr gute Leistungen in den modernen Fremdsprachen

Nikita Gerhardt

Wirtschaftsförderpreis der Sparkassen-Stiftung für sehr gute Leistungen im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Timo Sökler

Sonderpreis für herausragende Leistungen im Fach Internationale Wirtschaft in Verbindung mit bilingualen Fächern gestiftet von der Firma ARBURG

Angelina Weiser

Schulpreis der Landeszentrale für politische Bildung im Fach Geschichte mit Gemeinschaftskunde an den Beruflichen Gymnasien

Thomas Schmidtlein

DMV-Abiturpreis der Deutschen Mathematiker-Vereinigung für herausragende Abiturleistungen

Nikita Gerhardt

Preis der Deutschen physikalischen Gesellschaft e. V. für hervorragende Abiturleistungen

Felix Gaiser

„Paul-Schempp-Preis“ für die beste Leitung in Evangelischer Religionslehre

Jana Kober

Alfred-Maul-Gedächtnismedaille für herausragende sportliche Leistungen

Tia Luz

Konrad Schaber

Preis für besondere Leistungen im Fach Informatik

Timo Sökler

Preis für besondere Leistungen im Fach Biologie

Michelle Chiara Sturm

Preis für besondere Leistungen im Fach Spanisch

Amila Bavrk

Preis der SMV

Markus Luft

Thomas Schmidtlein

Elektra Buchmann

Vorschläge für die „Studienstiftung des Deutschen Volkes“

Angelina Weiser

e-fellows-Online-Stipendium

Nikita Gerhardt

Angelina Weiser

Timo Sökler

Thomas Schmidtlein

Michelle Sturm

Konrad Schaber



J2/1

Vorne v. l. Markus Luft, Leon Fink, Caleb Appel, Urs Billmaier, Simon Wirth, Patrick Gareis, Dijan Zumeri, Salvatore Giuliano Sapienza, Thomas Schmidlein, Luca Umhofer

Hinten v. l. Alexandra Luger, Samira Fattorusso, Rinesa Muzaqi, Herr Giek (Klassenlehrer)



J2/2

Vorne v. l. Simraj Kaur Thandi, Manisha Fernando, Isabelle Illsinger, Jose Luis Soalleiro Guaves, Mert Tüzün, Max Sieber, Lisandro Schenk, Livy Jolin Miller, Michelle Chiara Sturm

Hinten v. l. Carina Maria Strebel, Jenna Hornberger, Lisa Haibt, Anita Terpeza, Cagla Colakoglu, Lisa Finkbeiner, Jeanette Franz, Lara Marie Schaber, Carolin Fritz, Herr Hemper (Klassenlehrer)



J2/3

Vorne v. l. Herr Bäuerle (Klassenlehrer), Timo Sökler, Klara Baumann, Vanessa Straub, Sonique Plaz, Tia Luz, Rojin Barkin, Simon Klaiß, Konrad Schaber

Hinten v. l. Ruben Rieger, Jonas Gehrmann, Lars Sandelmann, Joe-Leon Epple, Felix Bok, Ansgar Neumann, Patrick Harter

Es fehlen: Valentin Pop, Marie Schauer



J2/4

Vorne v. l. Selina Maier, Sara Lopes Monteiro, Julia Seeck, Jana Kober, Malin Pfau, Jana Stier, Leorena Palushi, Felix Haas, Frau Gessler (Klassenlehrerin)

Hinten v. l. Nele Klumpp, Friedrich Schulz, Robby Kovac, Lucas Herling, Ben Thureau, Leon Paschke, Michèle Plocher, Elektra Buchmann, Maid Delic



J2/5

Vorne v. l. Samuel van Loo, Christian Ziefle, Felix Gaiser, Klassenlehrer Herr Martin Pohl, Romas Eleftheriadis, Nico Lägeler

Hinten v. l. Sophia Schuler, Vanessa Gaiser, Xenia Küfner, Johanna Becker, Yara Veas, Lia Burkhardt, Lara Rath

Es fehlen Ben Schüre, Ivan Podkopaev



J2/6

V. l. Angelina Weiser, Angelina Schwarz, Lorie-Jaelle Wolf, Leon Braun, András Sereghy, Phillip Spielmann, Tara Dumencic, Mia Peranovic, Frau Sonnenschein-Haizmann (Klassenlehrerin)

Es fehlen Aida Osmanovic, Amila Bavrck, Eric Gruber, Aaron Heinrich

J1/1

Vorne v. l. Leon Lahi, Sinan Sune, Mur-taza Hussein, Janine Keller, Jennifer Fischer, Michelle Geigle, Nele Dieterle, Damla Bülkü, Maja Amelia Weggi-Szczypien

Hinten v. l.

Herr Reiß (Klassenlehrer), Lea Müller, Antonia Schuler, Christine Schaible, Lea Braun, Sarina Kaufmann, Moritz Bauer, Jonas Schleh, Luis Buckenmaier Alves

Es fehlen Rabea Rieger, Mariia Podkopaeva, Lars Reinhardt



J1/2

Vorne v. l. Sofie Österle, Sophie Wößner, Sophia Topcu, Victoria Männer, Emma Düring, Laura Sadiku, Angelina Kustro, Celina Andris, Nina Bohnet, Frau Schwenker (Klassenlehrerin)

Hinten v. l. Leroy Klinger, Adrian Nahodovic, Leon Mainka, Laurin Buchner, Jannic Erz, Fabiana Viegas, Tatjana Viegas, Kira Römer, Denice Kläger, Nicole Gerstenberger

Es fehlen Abduraham Arvas, Tim Brajkovic, Felix Bodammer





J1/3

Vorne v. l. Peer Erhardt, Sinja Pfau, Jimmy Dao, Lilien Velschmid, Lucas Ardelean, Samira Schmid, Hauber Sherif, Jana Maier

Hinten v. l. Frau Wandura (Klassenlehrerin), Michelle Dittler, Levin Fahrner, Alexandra Palekhin, Felix Braun, Ramona Schanz, Louis Rothfuss, Valerie Schindler, Simon Wolfangel

Es fehlen Tim Funk, Michelle Illsinger, Ben Schlee



J1/4

Sitzend Frau Ganszki (Klassenlehrerin)

Vorne v. l. Mehmet Gülcan, Julian Müller, Phoebe Reslinger, Azra Coban, Sude Aslan, Xenia Smoljanovic, Katarina Martić, Katica Baric, Claudia Frick, Evelyne Hoffmann, Elias Sattelberger,

Hinten v. l. Connor Knopf, Franziska Habisrittinger, Michelle Geiseler, Dilara Störzer, Leni Langner, Denisa-Ioana Ciornei, Izabela Pranic, Sara Musa, Maja Suska, Dorian Hrubic

E1

Vorne v. l. Pascal Kohler, Justus Ebert, Noah Epting

Mitte v. l. Letizia Babic, Senta Stammer, Larissa Holstein, Laura Gelo, Jana Nilga, Jule Schmider, Maik Gerter, Benedikt Harter, Paul Schilling, Gianni Risimini, Colin Just, Leon Hillenbrand.

Hinten v. l. Veronika Reimer, Marziye Borazan, Lina Hornung, Ece Gencel, Oltana Idrizi, Insa Nallinger, Anna Ade, Luisa Bok, Sarah Wössner, Liv Nallinger, Erin Niederreiner, Terence Drayling, Finley Just, Herr Haas (Klassenlehrer)

Es fehlen Jessica Dannecker, Diana Lytvyn

E2

Sitzend Herr Schumacher (Klassenlehrer)

Vorne v. l. Louis Hovenga, Lars Morlok, Florian Gründler, Leon Klumpp, Yuvraj Singh, Fabian Helmer, Fynn Balle, Luisa Flik, Cécilia Züfle, Denise Glocker, Sofya Tsantekidou, Wenke Krause

Hinten v. l. Marlena Kropf, Mia Wößner, Lea Mariani, Emma Sophie Friedrich, Eva Katharina Hartmann, Tamara Farhad, Linda Gashi, Maja Zukschwerdt, Natalie Reiner, Josefine Hellstern, Aleksandar Dimitrov, Lilly Rieger, Arvid Raible, Lucas Lopez Monteiro, Patrik Bártfai

Es fehlen Valeria Emzev, Helena Charlotte Frey





E3

Vorne v. l. Michael Sutterer, Elias Brüstle, Greta Schulz, Mila Finkbeiner

Mitte v. l. Maxime Steinwand, Lennox Schlaich, Ibtisam Cheema, Ajan Omaj, Ela Nur Akay, Laura Budny, Sofia Heerlein, Tom Rath, Felix Müller, Marlon Jost, Sarmad Mubashar

Hinten v. l. Justin Bernhardt, Nora Iding, Leonie Wahr, Stanley Schmidt, Dennis Volschezki, Angelina Schlee, Liliana Kapp, Max Scholder, Nelli Rebholz, Antonia Kalus, Annik Koch, John Tovey, Frau Seren (Klassenlehrerin)

Es fehlen Lena Wieschermann, Kiara Wolf

E4

Vorne v. l. Mateja Loki, Özge Tasdelen, Nico Wöhrle, Rebecca Hotzy, Jacqueline Sowa, Zora Colak, Maria Nehajcik, Sophie Singer, Emilia Genkinger, Frau Schüler (Klassenlehrerin)

Hinten v. l. Erik Bergner, Martin Taibert, Janne Frank Kilgus, Gianluca Antolovic, Marco Killguss, Amelie Fischer, Fiona Mahmuti, Veronika Polevaya

Es fehlen Joanna Ntavoul, Naomi Estelle Runk



1BK2W1

Vorne v. l. Klassenlehrerin Frau Puschner (Klassenlehrerin), Amalia Vulpe, Tina Braitsch, Vanessa Grammel, Lina Faßnacht, Leonie Schmid, Sibel Benli, Larissa Weidenbach, Amy Becker, Tuana Ciftci

Hinten v. l. Nick Günter, Mihrac Kuyucu, Ben Lindner, Ali Osman Cavdar, David Bardol, Christian Bruder (stellvertretender Klassenlehrer), Luca Fleischmann, Nick Burkardt.

Es fehlt Johannes Ott



1BK2W2

Vorne v. l. Philipp Kilian, Marvin Marschalek, Sandro Iantorno, Daniel Leidner, Lukas Krebs, Jana Stelle, Clara Ziegler, Aliaksandra Kavalchuk, Nico Braun

Hinten v. l. Carla Kreidler, Lara Helber, Ariona Morina, Inessa Schmidt, Janine Langenbacher, Lena Franz, Tara Kollmann, Jonas Giesel, Leni Grenz, Stefanie Schneider, Herr Saur (Klassenlehrer)

Es fehlen Vanessa Gaizenreider, Pauline Kutzowitz, Nikita Shkunov





1BK1W1

Vorne v. l. Louisa Pietsch, Jana Frey, Selma Skrijelj, Ajša Skrijelj, Onida Palushi, Laura Feig, Djellona Gashi, Tobias Schmelzle, Frau Holzer (Klassenlehrerin)

Hinten v. l. Jan Kipnovski, Jannik Burgbacher, Paul Schweiker, Emely Bronner, Luisa Leopold, Olivia Wiebe, Charlize Bevern, Luis Kilian, Leandro Teixeira Batista, Louis Beilharz,

Es fehlen Amin Bisevac, Nicolas Blötscher, Salim Graf, Alexander Raciti, Nicolai Schaber, Kimberly Stolle, Andela Zoric



1BK1W2

Vorne v. l. Karina Eisfeld, Samira Ade, Celine Höck, Maya Buchhammer, Betty Maier, Pascal Hünig, Matti Fahrner, Joshua Broß, Luis Zähringer, Jonah Steiniger, Amin Cufta

Hinten v. l. Frau Kammerer (Klassenlehrerin), Anne Kallenberger, Loresa Shabani, Melanie Branco Parada, Ghosoun Elshehade, Lara Kamentschuk, Valeria La Rocca, Johann Voegeli, Rafael Duarte dos Santos, Jannik Kübler, Edonit Shaqiri, Dennis Thierbach

Es fehlen Sarah Marie Dölker, Luca Geiger, Dominik Luft, Lukas Luft, Justin Renke, Giulio Visalli, Mara Charlotte Weniger

2BFW2

Vorne v. l. Frau Lutz (Schulbegleiterin), Damian Doksic, Kevin Burbach, Florian Zumeri, Anis Nurulloev

Mitte v. l. Paul Feig, Paul Sauer, Lukas Weigel, Diana Hoti, Laura Sust, Hanna Binder, Alia Vetter, Vanessa Gerweck, Karina Schok, Tom Schrahe, Fynn Schramm

Hinten v. l. Frau Schell (Klassenlehrerin), Janik Stock, Selina Luzius, Sharon Fischer, Leona Gashi, Romy Wagner, Sinja Single, Norell Schlotter, Valeria Talovira, Ronja Finkbeiner, Katy Fuchs, Frau Arndt (Klassenlehrerin)



2BFW1/1

Vorne v. l. Jing Yu He, Ardi Alija, Timm Karasuk, Julian Jamie Diepolder, Michaela Paul, Philip Noah Bursian, Frau Stöber (Klassenlehrerin), Yeliz Basel, Aaylen Viktoria Uzunyakup, Lorena Mayer, Vera Berisha

Hinten v. l. Julian Ammer, Oliver Wahlberg, Johannes Schubert, Hasan Mert Cimen, Arber Duraku, Dyani Theurer, Charmaine Maier, Chayenne Christine Loorz, Chantalle-Zoe Maier, Artur Warsaw, Cedric Zürn, Albiona Bujupi, Sareh Fartousi

Es fehlen Jana Esaulkov, Jamie Kiefer, Denis Mustafa, Daniel Schmidt





2BFW1/2

Vorne v. l. Joline Kurtz, Tamara Haug, Jannis Braun, Deniz Dilber, Joanna Huber, Melissa Cubra, Anna Gruber, Vanessa Sidlauskaite, Athanasia Vaios, Frau Bachmann (Klassenlehrerin), Lena Ehlers

Hinten v. l. Moritz Kocher, Murat Aksak, Abdullah Alhussein, Akel Nurali, Ramin Arab, Anton Tschöpe, Dean Douglas, Fabian Rouquette, Felix Günter, Nikolin-ka Radeva

Es fehlen Mohammed AL Hamidi, Ruxandra Diug, Nikita Schaible, Livanur Yildiz



W3K11

Vorne v. l. Dominique Arendt, Lukas Laug, Dennis Morath, Marina Finkbeiner, Marcia Seiferling, Annelie Finkbeiner, Michelle Kaul, Alexandra Rosin

Hinten v. l. Lea Züfle, Vanessa Sigloch, Ramona Fuchs, Lorine Baiker, Jennifer Jungmann, Madita Armbruster, Laura Beilharz, Janine Haist, Herr Scheffold (Klassenlehrer)



W3K12

Vorne v. l. Frau Schindler (Klassenlehrerin), Miriam Ries, Aileen Tinnefeld, Jana Sandelmann, Nicole Schmid, Angelina Wasimiller, Eileen Lamy

Hinten v. l. Melissa Hornberger, Olesia Schneider, Lukas Brill, Eric Bartel, Julius Götz, Julian Blocher



W2K11

Vorne v. l. Jason Kaupp, Ogün Ceylan, Benjamin Adobah, Kevin Kieninger, Noah Javornik, Vanessa Kaiser, Jonas Wischhoff, Sven-Marvin Wolf, Kimberly Roh, Nina Singer

Hinten v. l. Frau Thoma (Klassenlehrerin), Nele Dahm, Philipp Hess, Jonita Ceku, Luis Schick, Michelle Veigel, Josipa Mioc, Nina Schmelzle, Loraine Raisch, Melanie Knoll, Evelyn Knoll, Giulia Cusa, Lisa-Marie Bok, Vanessa Matschull, Lilly Gärtner



W2K12

Vorne v. l. Alina Schremser, Celina Hermann, Joelle Feldbinder, Carolin May, Dominik Bronner, Sina Wössner, Kim-Sophie Knura, Victoria Richter, Anna Muschal, Herr Scheffold (Klassenlehrer)

Hinten v. l. Laura Glück, Carina Söllner, Lilli Finkbeiner, Leonie Kloster, Natalie Lutz, Andjela Kutlagic, Laura Schwitzler, Justin Steeb, Wika Reider, Manuel Haist, James Finkbeiner, Nick Störzer, Jacqueline Fritz, Dennis Lau, Laurin Vögele



W1K11

Vorne v. l. Maren Müller, Kira Wanner, Saskia Nafz, Celine Leimenstoll, Leonie Kern, Nadiia Schwab, Hugo Laurenz Bauer, Justin Jürgens, Diana Luft, Amy Barig, Svea Theurer

Hinten v. l. Cedric Schäfer, Jessica Tschritter, Marisa Bächle, Alina Schätzle, Janet Wilhelm, Leonie Kiefer, Lee Ann Kloster, Simon Stoll, Tatjana Dams, Juliane Höfchen, Angelina Reiner, Frau Kammerer (Klassenlehrerin)

Es fehlt Antonietta Nardella

W1K12

Vorne Janis Burkhardt

Mitte v. l. Monique Gaiser, Vanessa Klumpp, Lara Möws, Jule Gubicza, Romy Frommann, Julian Dallmann, Robin Alahmed, Christian Knoll, Nick Gutekunst, Justin Profft

Hinten v. l. Herr Pohl (Klassenlehrer), Nicole Rissling, Liane Schall, Amelie Hayer, Theresa Kübler, Lisa Neuchel, Lena Gellisch, Emma Kaiser, Janine Theurer, Elena Kiefer, Jenny Zitzer, Hannah Steininger, Kevin Walter

Es fehlen Gabrijel Celan, Jessica Huß und Amelie Haist



W3KE1

Vorne v.l. Frau Schwab (Klassenlehrerin), Lilli-Marleen Wössner, Tami Hofenbitzer, Angelina Finkbeiner, Eda Yildirim, Lars Schwitallik, Sabaa Kolo, Güven Varol, Eduard Majevski

Hinten v. l. Veronika Weibert, Shari Schmid, Vanessa Mimietz, Marie Rauschenberger, Seymen Cakir, Ali Eren Özdemir, Dominik Kohler, Leon Spingler

Es fehlen Hami Ceylan, Adrian Krasniqi, Darius Sängler, Awen Schlaier





W2KE1

Vorne v. l. Jonas Haigis, Jeremy Müller, Kevin Klumpp, Jamie-Lee Henrich, Sindy Spingler, Cengiz Kaan Ersoy, Furkan Yilmaz, Robert Lau, Anastasia Gintner

Hinten v. l. Thomas Knodel, Frau Stöber (Klassenlehrerin), Nina Schumann, Selina Lorenz, Alexa Kieß, Anna Sophie Mast, Nele Sinz, Anna-Lena Lörcher, Erik Engelmann, Carina Lütz, Nico Hoyer, Monique Rohde

Es fehlen Aaron Eberhardt, Alessio Mazza, Emely Müller, Denise Schweizer, Aileen Siegel, Jon Sommerfeld



W2KE2

Vorne v. l. Nandor Weiß, Ronie Daluz Alves Nunes, Pia Zeutschel, Vivian Zoller, Jamie Potrafke, Isabell Giesel, Kimberly Singer, Janna Schwabecher, Eric Grün

Hinten v. l. Herr Jakobeit (Klassenlehrer), Florian Schmid, Klaus Hübschen, Leonit Shala, Richard Urich, Yolanda Maniscalco, Gül Göktepe, Juliana Rosu, Jana Schulz, Erza Berisha, Alessio Nardella

Es fehlen Sabrina Banik, Vivien Brieschke

W1KE1

Vorne v. l. Justin Lis, Luisa Mühlberger, Laura Hertel, Nicole Pauls, Cataline-Grace Staudt, Jana Kais, Julian Furisch, Raquel Barreira, Alexandra Bucataru, Herr Schumacher (Klassenlehrer)

Hinten v. l. Sofie Lindenmaier, Milena Schäfer, Mona Ben Salem, Philip Albrecht, Aleyna Göker, Sandro Benjamin Vogt, Matija Velinovic, Sidney Samuel Link, Semih Büllkü

Es fehlen Mary Fahle, Gina Sophia Freudenberg, Leandra Graci, Angelina Tausch



W1KE2

Vorne v. l. Daniel Tschritter, Duc Tam Nguyen, Max-Leon Kaube, Sven Böttcher, Maxima Kittler, Lea Blasziez, Nina Kober, Marcel Ziegler

Hinten v. l. Ricardo Hellstern-Cortes, Nikita Petrov, Kostiantyn Moka, Saskia Strack, Leonie Zimmermann, Aneglina Bohrmann, Romina Horr, Sanida Ramovic, Kosovare Krlashi, Herr Haas (Klassenlehrer)

Es fehlen Anna-Louise Dimter, Pia Schrödel, Mohammed Surchy.





W3BM

Vorne v. l. Larissa Kopf, Leonie-Melida Unterberger, Maren Konopka, Daniel Blehm, Maurice Reihing, Annamaria Grigore, Elena Fischer, Lucy Heinzelmann

Hinten v. l. Onur Fidan, Stefan Knutas, Tobias Schmidt, Sven Schröder, Maximilian Wenzel, Frau Glück (Klassenlehrerin)

Es fehlen Kim Schaber, Dilek Bülbül, Nele Heinrich, Savina Kacar, Jonas Wahl



W2BM

Vorne v. l. Olivia Hoppe, Ilayda Uluoglan, Semra Gegic, Endrite Murati, Evelina Stroh, Sophia Herter, Victoria Gunkel, Emily Weber, Mirco Schröder, Harun Bektas, Elias Tas

Hinten v. l. Frau Schell (Klassenlehrerin), Helena Vischer, Anja Keppler, Johanna Eppe, Emma Seeger, Stella Hahn, Alisa Xalter, Dilara Sahin, Isabel Ponjevic, Dennis Beck, Danilo Seegis, Kai Dick, Stephanie Kamsou, Saskia Koch

W1BM

Vorne v. l. Jessica Schaber, Angelina di Biase, Wegatha Tsegay, Sina Epting, Vanessa Gerlach, Fatlinda Sadriu, Meryem Karaarlan, Anielle Plaz, Malena Reiter, Vanessa Schall, Celine Dede.

Hinten v. l. Ramazan-Azad Sarma, Mandy Braun, Lilly Kübler, Julia Kurtz, Jakob Thumm, Dominik Becker, Joel Duttenhöfner, Tim Kern, Leon Mantai, Nicolai Bermann, Jakub Orlinski, Mathias Blehm, Cedric Hässler, Herr Jakobeit (Klassenlehrer)

Es fehlen Diana Apelganz, Leonida Dzeperoska, Chiara Finkbeiner, Malin Finkbeiner, Kim Mäder, Caner Öner, Nick Schlee

W2BK

Vorne v. l. Henrik Thamm, Manuel Stickel, Kevin Wekkeli, Asad Bihorac, Caleb Kaupp, Ahmed Sharifi, Daniel Sippel, Daniela Rodrigues Goncalves

Hinten v. l. Laura Ehrlich, Julia Schwald, Leonie Jackelen, Greta Theurer, Amina Zecevic, Erik Halitaj, Anastasia Hegel, Ilona Mok, Leonie Schweigerdt, Vanessa Blehm, Frau Stürmlinger (Klassenlehrerin)

Es fehlt Alexandre Costa





W1BK

Vorne v. l. Lucy Wekkeli, Edina Molnar, Justina Böttiger, Elena Yacoub, Ileana Mantai, Dylan Fassiotti, Jannik Moser, Ibrahim Göktepe, Nico Haas, Mark Kührig, Leon Badowski

Hinten v. l. Frau Anselm (Stellv. Klassenlehrerin), Kevin Oros, Christina Organov, Xenia Hegel, Nicole Terentjew, Minela Vrnjak, Isabelle Simonov, Kim Deuringer, Colin Weber, Leonardo Baleta

Es fehlen Tommy Gette, Lena-Mia Magnus



W2FP

Vorne v. l. Benjamin Lips, Nele Arnold, Maxim Beresowski, Frau Schindler (Klassenlehrerin)

VABO

Vorne v. l. Diana Roznichuk, Snizhana Ovchynikova, My Tran, Yaroslav Kostohlod, Oleksandr Koval, By Tran

Hinten v. l. Gael Valdivieso Roja, Volodymyr Shyhimahin, Dmytro Leichenko, Frau Karrer (Klassenlehrerin), Paolo Gesto

Es fehlen Aisho Ali, Ikhyro Ali, Liban Ali, Pihar Kira, Egor Shchulepov, Anastasiia Roznichuk





Eduard-Spranger-Schule
Eugen-Nägele Straße 40
72250 Freudenstadt

Tel. 07441 9202201
Fax 07441 9202299
espranger@ess-fds.de
www.ess-fds.de



Eine Schule des
Landkreises Freudenstadt